

Die Informationen dieser Sammlung wurden zusammen getragen vom Projekt HELP (Häusliche Pflege – Erwerbstätigkeit – Leitungsentscheidung – Pflegedienstleistung), einem Projekt der INNOPUNKT-Initiative „Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege“ durch

Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH
Julius-Pintsch-Ring 25
15517 Fürstenwalde

Kooperationspartner:
AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.
Lotichiusstraße 36
15517 Fürstenwalde

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch:

den Landkreis Oder-Spree, Gesundheitsamt/Sozialplanung,
das Netzwerk Pflege des Landkreises Oder-Spree,
die AOK Nordost sowie
die LASA Brandenburg GmbH.

Das Projekt HELP wird gefördert durch das Ministerium
für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des
Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Wegweiser

Beruf und Pflege im Landkreis Oder-Spree



Investition in Ihre Zukunft



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie



Beruf, Familie, Pflegen.
Neue Vereinbarkeitslösungen für Brandenburg



FAW

Fürstenwalder Aus- und
Weiterbildungszentrum gGmbH





Neu Zittauer Straße 15
15537 Erkner
☎ 03362 299853

Dienstag und Donnerstag
13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch und Freitag
09:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Friedrich-Engels-Straße 12
15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 283926

Dienstag 09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 09:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pflegestützpunkte Erkner und Eisenhüttenstadt

- Der Service ist umfassend, kostenlos und unabhängig.
- Die Beratung erfolgt im Pflegestützpunkt, telefonisch oder/und auf Wunsch zu Hause in der eigenen Wohnung oder auch in Einrichtungen.
- Das Angebot richtet sich an Menschen, die Informationen aus einer Hand rund um das komplexe Thema Pflege benötigen. Mit Einverständnis des Ratsuchenden wird ein individueller Versorgungsplan erstellt. Die Pflegeberaterin/der Pflegeberater hilft dabei, die Unterstützungsangebote und Leistungen zu beantragen und zu organisieren.
- Alle Pflegeberaterinnen/Pflegeberater haben eine spezialisierte Ausbildung für die Tätigkeit im Pflegestützpunkt.
- Terminvereinbarungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich.

Berufliche Schule der FAW gGmbH



Julius-Pintsch-Ring 25
15517 Fürstenwalde
☎ 03351 735829
Mail: info@bsh.fawz.de

Die Berufliche Schule der FAW gGmbH am Standort Fürstenwalde bietet moderne und zukunftsorientierte Ausbildungsmöglichkeiten im medialen und sozialen Bereich an.

Unsere Ausbildungsmöglichkeiten:

- Berufsfachschule
Staatlich geprüfte/r Sozialassistent/in 2 Jahre
- Fachschule für Soziales
Bildungsgang Sozialpädagogik (Erzieher/in) 3 Jahre

Weitere Informationen finden Sie unter

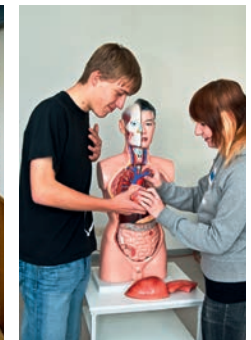
www.ausbildung-fuerstenwalde.de

Finde uns auf facebook: [faw ggmbh](https://www.facebook.com/fawggmbh)



Informationen über das gesamte Leistungsangebot des Trägers finden Sie unter:

www.fawz.de



Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Oder-Spree,

das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege rückt angesichts der demografischen Entwicklung im Land Brandenburg stärker in den Blickpunkt. Bei rund einem Drittel der Menschen, die im Land Brandenburg in ihrer häuslichen Umgebung betreut oder gepflegt wurden, sind die Pflegepersonen erwerbstätig.

Bis zum Jahr 2030 wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen über 65 Jahre in Brandenburg von derzeit rund 85.000 um mehr als 70 Prozent erhöhen. Damit wird auch die Zahl der Personen, die neben ihrer Berufstätigkeit im privaten Kontext häusliche Pflege leisten, dramatisch zunehmen.

Die Versorgung und Begleitung von Pflegebedürftigen ist zeitintensiv und umfassend. Zu pflegende Angehörige benötigen auf vielfältige Weise Unterstützung – und das in vielen Bereichen, beispielsweise

- bei der Organisation der häuslichen Pflege,
- bei der Inanspruchnahme von Leistungen der Pflegekassen,
- bei der Vereinbarkeit von Pflege und Berufstätigkeit.

Die Informationen dieser Sammlung wurden zusammen getragen vom

Projekt HELP (Häusliche Pflege – Erwerbstätigkeit – Leitungsentscheidung – Pflegedienstleistung), einem Projekt der INNOPUNKT-Initiative „Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege“.

Der Wegweiser „Pflege und Beruf“ soll die Orientierung im Alltag für pflegende Beschäftigte erleichtern. Er enthält Kontaktadressen und Informationen über Unterstützungsangebote in der Oder-Spree-Region.

Diese und weitere Informationen finden Sie auf unsere Internetseite:

www.pflege-los.de

Fürstenwalde, Juli 2013



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Investition in Ihre Zukunft

Die Publikation wird durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert.



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales,
Frauen und Familie

1. Beratung	5
1.1 Pflegestützpunkte, Pflegeberatung	5
1.2 Beratungsstellen für Demenzkranke	6
1.3 Wohnraumanpassung	8
1.4 Pflege in Not	9
2. Pflege	10
2.1 Sozialstationen	10
2.2 Private Pflegedienste	11
2.3 Tagespflege, Kurzzeitpflege	14
2.4 Nachtpflege	18
2.5 Betreutes Wohnen für Senioren	18
2.6 Betreutes Wohnen für Demenzkranke	20
2.7 Betreutes Wohnen für Intensivpflegepatienten	21
2.8 Pflegeheime	22
2.9 Spezialisierter Intensivpflegedienst	24
2.10 Betreuungsgruppen Demenz	24
2.11 Helferinnenkreise Demenz	25
2.12 Hospizdienste	27
2.13 Hospize	27
3. Medizinische Versorgung	28
3.1 Notruf	28
3.2 Krankenhäuser	29
3.3 Krankenhausabteilungen für altersbedingte Krankheiten	30
3.4 Ärzte	30
3.5 Apotheken	30
3.6 Sanitätshäuser	31
3.7 Logopädie	33
3.8 Ergotherapie	34
3.9 Rettungsdienst	36
3.10 Tagesklinik für Geriatrie	37
3.11 Mobiler Rehabilitationsdienst	37
4. Sonstige Hilfen	38
4.1 Hauswirtschaftshilfe	38
4.2 Essen auf Rädern	38
4.3 Rehattechnik	39

4.4 Augenoptiker	39
4.5 Hörgeräte	42
4.6 Treppenlift.....	43
4.7 Servicestellen für Rehabilitation.....	43
4.8 Fahr- und Begleitdienste	44
4.9 Hausnotruf / Pflegenotruf	45
4.10 Geistlicher Beistand.....	46
5. Ansprechpartner	46
5.1 Netzwerk Pflege.....	46
5.2 Selbsthilfezentren und Kontaktstellen	46
5.3 Selbsthilfegruppen.....	47
5.4 Begegnungsstätten für Senioren.....	50
5.5 Betreuungsvereine.....	54
5.6 Freiwilligenagenturen	55
5.7 Pflegekassen	56
5.8 Sorgentelefon 0800-1110111	56
6. Informationen.....	57
6.1 Pflegestufen und Beantragung	57
6.2 Pflegehilfsmittel.....	59
6.3 Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen	60
6.4 Besonderer Betreuungsbedarf.....	63
6.5 Ersatzpflege, „Verhinderungspflege“.....	65
6.6 teilstationäre Pflege	66
6.7 Kurzzeitpflege.....	67
6.8 Pflegekurse.....	68
6.9 Gesetzliche Regelungen.....	69
6.10 Schwerbehindertenausweis	70
6.11 Pflege und Beruf.....	72
6.12 Betreuungsrecht / Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht.....	75
Impressum.....	77

1. Beratung

1.1 Pflegestützpunkte, Pflegeberatung

Ein plötzlich eintretender Pflegefall in der Familie benötigt eine grundlegende und professionelle Beratung zu allen diesbezüglichen Problemen, Angeboten und Lösungen, die zur Verfügung stehen.

Erste Ansprechpartner sind in diesen Fällen Ihre Pflegekasse oder die Pflegestützpunkte bzw. Anlauf- und Beratungs-Center (ABC Stellen). Hier bekommt man schnelle Hilfe, um sich im vorhandenen System der Leistungsanbieter zurechtzufinden sowie eine Begleitung und Unterstützung bei der Leistungserschließung.

Pflegestützpunkte und ABC-Stellen bieten im Landkreis Oder-Spree eine trägerunabhängige Beratung, Vermittlung und Begleitung an. Sie helfen bei der problembezogenen Orientierung in den gesundheitlichen, pflegerischen und sozialen Versorgungsstrukturen im Wohnumfeld der Hilfe Suchenden. Ihr Beratungsangebot umfasst:

- Empfehlung geeigneter ambulanter Angebote für pflegebedürftige Menschen für ein weitgehend selbst bestimmtes Leben im häuslichen Umfeld,
- Vermittlung ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer für Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen im Rahmen des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes,
- Vermittlung anderer Hilfen und/oder Hilfsmittel,
- Beratung zu Fragen nach dem Betreuungsgesetz,
- Hausbesuche zur Klärung der Situation,
- umfassende Angehörigenberatung,
- Hilfe bei der Erstellung einer Betreuungsvollmacht, Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung sowie
- Anregungen zur Betreuung und die Hilfestellung bei deren Beantragung.

Pflegestützpunkte und ABC-Stellen beraten auch zum behindertengerechten bzw. barrierefreien Wohnen. Dieses beinhaltet einen Hausbesuch, die Kooperation mit Architekten, Kranken- und Pflegekasse, Vermieter, Reha-Berater, Baufirma, Banken etc. sowie das Erstellen des Finanzierungsplanes. Eine Übersicht über die Pflegestützpunkte finden Sie unter:

www.pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkte in ihrer Nähe:

Pflegestützpunkt Erkner
Neu Zittauer Straße 15 15537 Erkner
☎ 03362 9380900 03362 9380901
E-Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Eisenhüttenstadt
Friedrich-Engels-Straße 12 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 283926/29 Fax: 03364 284830
E-Mail: eisenhuettenstadt@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Anlauf- und Beratungs Center (ABC) in Ihrer Nähe

Anlauf- und BeratungsCenter Beeskow
Rouanetstraße 10 15848 Beeskow
☎ 03366 1520917 Fax: 03366 1520927
E-Mail: cornelia.ewert@drk-mos.de

Anlauf- und BeratungsCenter Fürstenwalde
Lotichiusstraße 36 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 5922-16 Fax: 03361 5922-15
E-Mail: irangott@awo-fuerstenwalde.de

Unabhängige Pflegeberatung gem. § 45 SGB XI

Kompass Schulung & Beratung im Gesundheitswesen
Reichenwalder Straße 129a 15859 Storkow/Mark
☎ 033678 - 41 530 Fax 033678 41 586
Mobil 0176 627 17 27 4 info@kompass-los.de

1.2 Beratungsstellen für Demenzkranke

Demenz ist eine Krankheit, die den Alltag der Betroffenen und ihrer Angehörigen entscheidend verändern kann. Familienmitglieder stehen in dieser Situation vor ganz neuen Herausforderungen und vielen offenen Fragen.

Die Demenzberatung macht Ihnen folgende Angebote:

- Unterstützung bei der Suche nach passenden Hilfe- und Entlassungsangeboten,

- Beratung zur Finanzierung von individuellen Entlastungs- und Betreuungsmöglichkeiten,
- Information über die finanziellen Hilfen der Pflegeversicherung,
- Information über regionale Angebote und Hilfestrukturen sowie
- Information über das Krankheitsbild Demenz und spezialisierte Fachstellen.

Weitere Informationen zum Leben mit Demenz finden Sie z.B. unter:

www.wegweiser-demenz.de

Beratungsstellen in Ihrer Nähe

Pflegestützpunkt Erkner

Neu Zittauer Straße 15

15537 Erkner

☎: 03362 9380900

03362 9380901

E-Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Eisenhüttenstadt

Friedrich-Engels-Straße 12

15890 Eisenhüttenstadt

☎ 03364 283926/29

Fax: 03364 284830

E-Mail: eisenhuettenstadt@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzkranke und deren Angehörige

15890 Eisenhüttenstadt

Karl-Marx-Straße 34

☎: 03364 2800524

Fax: 03364 2800-525

Email: abc.awokvehst@arcor.de

Alzheimerberatungsstelle des ASB

15890 Eisenhüttenstadt

Cottbuser Straße 8

☎ 03364 2800628

Fax: 03364 774682

Email: alzheimerberatung-eh@asb-ostbrandenburg.de

Anlauf- und BeratungsCenter Beeskow

Rouanetstraße 10

15848 Beeskow

☎ 03366 1520917

Fax: 03366 1520927

E-Mail: cornelia.ewert@drk-mos.de

Anlauf- und BeratungsCenter Fürstenwalde

Lotichiusstraße 36

15517 Fürstenwalde/Spree

☎ 03361 5922-16

Fax: 03361 5922-15

E-Mail: irangott@awo-fuerstenwalde.de

1.3 Wohnraumanpassung

Wenn es alleine nicht mehr geht, stellt sich schnell die Frage nach Unterstützung – auch finanzieller Art. Verschiedene Institutionen kommen für die Finanzierung zum Beispiel eines behindertengerechten Umbaus in Frage. Die Zuständigkeit des jeweiligen Kostenträgers hängt dabei u.a. von der Art der Behinderung, der Arbeitsfähigkeit oder den finanziellen Mitteln des Betroffenen ab. Die Pflegekasse gibt erst dann finanzielle Hilfen, wenn der Betroffene einer Pflegestufe zugeordnet wurde. Aber auch andere Kostenträger helfen mit zinsverbilligten Darlehen oder Zuschüssen. Eine Übersicht über die Förderprogramme von Bund und Ländern finden Sie auf:

www.barrierefrei.de

Wenn Sie in eine Pflegestufe eingestuft sind, können Sie über Ihre Pflegekasse Zuschüsse zur Verbesserung des Wohnumfeldes erhalten, wenn dadurch:

- häusliche Pflege überhaupt erst möglich wird und ansonsten eine stationäre Pflege erforderlich wäre,
- häusliche Pflege erheblich erleichtert und damit eine Überforderung der Leistungskraft des Pflegebedürftigen bzw. der Pflegekräfte verhindert wird oder
- eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wieder hergestellt – also die Abhängigkeit von einer Pflegekraft verringert – werden kann.

Informationen zur Wohnraumanpassung finden Sie unter 6.3 Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen.

Beratungsstellen für Wohnraumanpassung in Ihrer Nähe:

Pflegestützpunkt Erkner

Neu Zittauer Straße 15 15537 Erkner

☎ 03362 9380900 03362 9380901

E-Mail: erkner@pfligestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Eisenhüttenstadt

Friedrich-Engels-Straße 12 15890 Eisenhüttenstadt

☎ 03364 283926/29 Fax: 03364 284830

E-Mail: eisenhuettenstadt@pfligestuetzpunkte-brandenburg.de

Anlauf- und BeratungsCenter Beeskow
Rouanetstraße 10 15848 Beeskow
☎ 03366 1520917 Fax: 03366 1520927
E-Mail: cornelia.ewert@drk-mos.de

Anlauf- und BeratungsCenter Fürstenwalde
Lotichiusstraße 36 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 5922-16 Fax: 03361 5922-15
E-Mail: irangott@awo-fuerstenwalde.de

1.4 Pflege in Not

Beratungs- und Beschwerdestelle bei Konflikt und Gewalt in der Pflege älterer Menschen.

Pflegen Sie einen Angehörigen und kommen Sie dabei an die Grenzen Ihrer Belastbarkeit? Entwickeln sich dabei Aggressionen oder Gewaltsituationen? Oder haben Sie Schuldgefühle, weil Sie die Pflege abgegeben haben? „Pflege in Not“ nimmt sich Zeit für ein vertrauliches Gespräch oder auch mehrere Beratungstermine!

Sind Sie mit der Pflege Ihrer Pflegestation oder Ihrem Heim nicht zufrieden?

„Pflege in Not“ unterstützt Sie bei Beschwerden und, falls nötig, direkt in Konfliktgesprächen mit den Einrichtungen (Mediation).

Wer kann bei „Pflege in Not“ anrufen?

- Pflegebedürftige Personen
- Pflegende Angehörige
- Pflegepersonal
- Freunde, Nachbarn
- Pflegeeinrichtungen

Beratungstelefon: **0180 265 55 66**



Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 14 bis 18 Uhr
Anrufbeantworter rund um die Uhr, Rückrufservice

Mail: pin@dwpotdam.de

Internet: www.pflegeinnot.de

Beratung zu Konflikten und Gewalt in der Pflege bieten auch die Pflegestützpunkte und ABC-Beratungsstellen an.

2. Pflege

2.1 Sozialstationen

In seiner gewohnten Umgebung ist eine individuelle Pflege und Versorgung die sinnvolle Ergänzung zu den ärztlichen Leistungen. Zuhause fühlt sich der Mensch oft am wohlsten und das trägt wesentlich zur Besserung, Genesung und zum Wohlbefinden bei. Die ambulante häusliche Pflege wird in der Regel der stationären Pflege (z.B. in einem Altenpflegeheim) vorgezogen.

Im Mittelpunkt der Hilfe steht der ganze Mensch im Zusammenspiel von Körper, Seele und sozialem Umfeld. Die Sozialstation sorgt nicht nur für die Pflege, sondern bietet auch weitere Unterstützung, denn pflegerisches Handeln soll sich umfassend an den sozialen, körperlichen, seelischen und kulturellen Bedürfnissen des Pflegebedürftigen orientieren.

Sozialstationen sind Einrichtungen von Trägern der freien Wohlfahrtspflege (z. B. Caritas, Diakonie, AWO oder DRK), die betreuungsbedürftigen Menschen Alten- oder Krankenpflege in der jeweils eigenen Wohnung gegen Entgelt zukommen lassen. Sozialstationen bieten weitere Unterstützung an z. B. Beratung, Haushaltshilfe, Gruppenarbeit, ehrenamtliche Begleitung, Angehörigenarbeit, Seelsorge, Fahrdienste, Mittagstisch u. a.

Sozialstationen in Ihrer Nähe

Sozialstation Fürstenwalde

Lotichiusstraße 36

☎ 033615922-15

15517 Fürstenwalde/Spree

www.awo-fuerstenwalde.de

ASB Sozialstation Bad Saarow

Fürstenwalder Chaussee 3a

☎ 033631 433944

15526 Bad Saarow

DRK Sozialstation "Spree"

Müllroser Straße 46

☎ 033607 349

15518 Briesen (Mark)

www.drk-mos.de

Station der Diakonie Storkow

Neu- Bostoner-Straße 2

☎ 033678 73016

15859 Storkow (Mark)

www.diakonie-storkow.de

AWO - Sozialstation Grünheide

Am Marktplatz 3

☎ 03362 503232

15537 Grünheide (Mark)

www.awo-fuerstenwalde.de

DRK-Sozialstation "Dämeritz" Friedrichstraße 58 ☎ 03362 4503	15537 Erkner www.drk-mos.de
DRK Sozialstation "Spree" Rouanetstraße 10 ☎ 03366 1520916	15848 Beeskow www.drk-mos.de
AWO Sozialstation Fährstraße 1 ☎ 03364 285050	15890 Eisenhüttenstadt www.awokvehst.de
ASB Sozialstation Cottbuser Straße 8 ☎ 03364 774334	15890 Eisenhüttenstadt www.asb-ostbrandenburg.de
Ambulanter Pflegedienst Volkssolidarität Gubener Straße 9 ☎ 03364 71041 www.volkssolidaritaet.de/brandenburg	15890 Eisenhüttenstadt
DRK Sozialstation "Oderland" Herderstraße 14 ☎ 03364 71004	15890 Eisenhüttenstadt www.drk-mos.de
Johanniter Pflegedienst Neuzelle Lindenpark 8a ☎ 033652 284	15898 Neuzelle www.juh-bb.de
Ambulanter Pflegedienst Trautmann Fuchsberg 1 ☎ 0171 8328421	15890 Schlaubetal – Neuzelle

2.2 Private Pflegedienste

Private Pflegedienste sind gewerbliche Anbieter, die gegen Entgelt Pflegeleistungen in der Häuslichkeit eines pflegebedürftigen Menschen erbringen. Viele Pflegedienste bieten darüber hinaus auch spezielle Leistungen (z. B. für Beatmungspatienten oder demenzkranke Menschen) und andere Leistungen (wie Haushaltshilfen, Begleitung oder Mittagstisch) an.

Pflegeanbieter im gesamten Bundesgebiet finden Sie z.B. unter:

www.aok-pflegedienstnavigator.de

Private Pflegedienste in Ihrer Nähe:

Pflege- und Betreuungsdienst Koppe
Frankfurter Straße 94 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 752714 0152 22553850

Häusliche Krankenpflege Renate Kassubeck
Leistikowstraße 3 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 302354 0177 4301395

Pflegedienst IHPB Anni Falk
August-Bebel-Straße 23 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 747880
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

Bendel Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 345999 www.bendel-krankenpflege.de

Pflegegemeinschaft RO-SIE
Neue Straße 36 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 737357 0162 2417438
www.pflege-rosie.de

Häusliche KrankenPflege mit Herz
Pieskower Straße 33 15526 Bad Saarow
☎ 033631 72117 www.pflegemit-herz.de

Station der Diakonie Storkow
Neu- Bostoner-Straße 2 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 73016 www.diakonie-storkow.de

Hauskrankenpflege "Sonnenschein"
An der Fasanerie 8 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 44480

Alten- und Hauskrankenpflegedienst Gudrun Jager
Eichhörnchenweg 4 15537 Erkner
☎ 03362 4935 www.pflegestationjager.de

Hauskrankenpflege Helga Bauer
Theodor-Fontane-Straße 10 15848 Tauche OT Kossenblatt
☎ 033674 230

Häusliche Krankenpflege Pro Vital-Erkner
Friedrichstraße 3 15537 Erkner
☎ 03362 888470 www.provital-erkner.de

Häusliche Krankenpflege Gudrun Vetter
Siedlerweg 6 15537 Erkner
☎ 03362 21898 www.hauskrankenpflege-vetter.de

Häuslicher Krankenpflegedienst Karin Stecher
Seestraße 11 15569 Woltersdorf
☎ 03362 8815-72 www.krankenpflege-stecher.de

MEDI TeAM 2000 Ambulante Hauskrankenpflege GbR
Vogelsdorfer Straße 2 15569 Woltersdorf
☎ 03362 502195 0172 3815303

Hauskrankenpflege Sabine Bogan
Fürstenwalder Straße 14 15848 Beeskow
☎ 033674 420070

Pflegedienst Theodor Fontane
Eugen-Richter-Straße 1 15848 Beeskow
☎ 03366 154-0 www.seniorenheime-los.de

Krankenschwester Doris Rosin
Hannemanei 26 15848 Beeskow
☎ 03366 20415

Häusliche KrankenPflege mit Herz
Berliner Straße 12 15848 Beeskow
☎ 03366 520661 www.pflegemit-herz.de

Hauskrankenpflege Abendstern GbR
Stockholmer Straße 68 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 6492510
www.hauskrankenpflege-abendstern.de

Häusliche Krankenpflege Metzner
Eggersdorfer Straße 6 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 64903788

Häusliche Kranken- und Altenpflege Sabine Richter
Lindenstraße 16 15848 Friedland
☎ 033676 5420

Ambulanter Pflegedienst Bogula
Weichensdorfer Straße 24 15848 Friedland
☎ 033676

Ambulanter Pflegedienst Seidel & Engler
Siedlerweg 1 a 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 4292947 www.pflegedienst-seidel-engler.de

Pflegedienst Lindenblatt
Maxim-Gorki-Straße 7 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 7749944 0173 9120033
www.lindenblatt-pflege.de

Private Pflegeeinrichtung Simone Leske GmbH
Karl-Marx-Straße 35 c 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 46956 www.pflege-leske.de

Ettmeier Pflegen und betreuen
Kastanienhof 1 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 773885 0 www.ettmeier-pflege.de

Ambulanter Pflegedienst Volkssolidarität
Gubener Straße 9 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 71041
www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

Johanniter-Dienste gGmbH Pflegedienst Neuzelle
Lindenpark 8a 15898 Neuzelle
☎ 033652 284

Häusliche Krankenpflege Verena Nowel
Waldstraße 8 15898 Neißemünde - Breslack
☎ 033657 438

2.3 Tagespflege, Kurzzeitpflege

Tagespflege

Pflegebedürftige haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tagespflege oder der Nachtpflege und zurück.

Die Pflegekasse übernimmt im Rahmen der Leistungsbeträge die pflegebedingten Aufwendungen der teilstationären Pflege, die Aufwendungen der sozialen Betreuung und die Aufwendungen für die in der Einrichtung notwendigen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege.
Der Anspruch auf teilstationäre Pflege umfasst je Kalendermonat

- für Pflegebedürftige der Pflegestufe I einen Gesamtwert bis zu 450 €,
- für Pflegebedürftige der Pflegestufe II einen Gesamtwert bis zu 1.100 €,
- für Pflegebedürftige der Pflegestufe III einen Gesamtwert bis zu 1.550 €.

§ 41 SGB XI Tagespflege und Nachtpflege

Kurzzeitpflege

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Pflege in einer vollstationären Einrichtung. Dies gilt:

1. für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder
2. in sonstigen Krisensituationen, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist.

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Die Pflegekasse übernimmt die pflegebedingten Aufwendungen, die Aufwendungen der sozialen Betreuung sowie die Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege bis zu dem Gesamtbetrag von 1.550 Euro im Kalenderjahr.

§ 42 SGB XI Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege ist eine stationäre Leistung von Pflegeheimen, die für diese Fälle Plätze vorhalten. Die Anzahl der Kurzpflegeplätze ist begrenzt und sollte rechtzeitig angemeldet werden. Hilfe hierbei ist durch die Pflegestützpunkte in Erkner und Eisenhüttenstadt und die Anlauf und Beratung Center in Fürstenwalde und Beeskow zu bekommen.

Pflegeeinrichtungen in Ihrer Nähe:

Alten- und Altenpflegeheim des DRK
Frankfurter Straße 25 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 371-0 www.drk-mos.de

Seniorenheim des Landkreises Oder-Spree gGmbH
Frankfurter Straße 26 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 7489-164 www.seniorenheime-los.de

Altenpflege-Wohnheim "Katharina von Bora"
Langewahler Straße 2 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 567-500 www.samariteranstanlen.de

Kurzzeitpflege Samariteranstalten Fürstenwalde
Langewahler Straße 2 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 567501 www.altenpflege-wohnheim.de

Seniorentagesstätte "Pflege mit Herz"
Rudolf-Breitscheid-Straße 14 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 375049 www.pflegemit-herz.de

Tagespflege "Am Stadtpark"
Karl-Marx-Straße 16 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 345999 www.bendel-krankenpflege.de

Bendel Häusliche Kranken- und Seniorenpflege
Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 345999 www.bendel-krankenpflege.de

Tagespflege im Wohngemeinschaftshaus
Karl-Marx-Damm 24 b 15526 Bad Saarow
☎ 033631 72117 www.pflegemit-herz.de

Station der Diakonie Storkow
Neu- Bostoner-Straße 2 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 73016 www.diakonie-storkow.de

Alten- und Pflegeheim Karlslust
Birkenallee 10 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 443-0 www.altenpflegeheim-karlslust.de

AWO Seniorenzentrum "Märkische Heide"
Am Kieferngrund 1 15864 Wendisch Rietz
☎ 033679 63-0 www.awo-brandenburg-ost.de

Stephanus-Seniorenzentrum Grünheide
Karl-Marx-Straße 34 15537 Grünheide (Mark)
☎ 03362 58-410 www.elisabeth-diakonie.de

Seniorenzentrum "Haus am Peetzsee"
Friedrich-Engels-Straße 26 15537 Grünheide
☎ 03362 8840-0 www.curata.de

Seniorenwohnpark Erkner GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 12 15537 Erkner
☎ 0800 4747202 www.senioren-wohnpark.com

Geriatrische Tagesklinik des Ev. Krankenhauses Woltersdorf
Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf
☎ 03362 779-222 www.krankenhaus-woltersdorf.de

Häuslicher Krankenpflegedienst Karin Stecher
Seestraße 11 15569 Woltersdorf
☎ 03362 8815-72 www.krankenpflege-stecher.de

Tagespflege im Diakoniezentrum Woltersdorf
Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf
☎ 03362 779270 www.krankenhaus-woltersdorf.de

Seniorenheim des Landkreises Oder-Spree gGmbH
Eugen-Richter-Straße 1 15848 Beeskow
☎ 03366 154-0 www.seniorenheime-los.de

Altenpflegeheim Müllrose
Am Zeisigberg 6 15299 Müllrose
☎ 033606 88511 www.entwicklungsgesellschaft.de

Seniorenwohn- und Pflegeheim Schöneiche
Hannestraße 12-14 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 64334911

Alten- und Pflegeheim "Theresienheim"
Goethestraße 11-13 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 649086 www.theresienheim-schoeneiche.de

Tagespflege der AWO EHST
Fährstraße 1 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 402916 www.awo-kreisverband-ehst.de

Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH
Geriatrische Klinik und Tagesklinik
Friedrich-Engels-Straße 39 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 543148 www.khehst.de

Private Pflegeeinrichtung Simone Leske GmbH
Karl-Marx-Straße 35 c 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 446956 www.pflege-leske.de

Städtisches Alten- und Altenpflegeheim
Poststraße 54 b 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 408-200 www.altenheim-eisenhuettenstadt.de

2.4 Nachtpflege

Die Nachtpflege ist eine Einrichtung, in welcher pflegende Angehörige ihre pflegebedürftigen Familienmitglieder über Nacht betreuen lassen können. Meist sind diese Pflegeeinrichtungen für Demenzerkrankte in einem Anfangs- oder mittlerem Stadium der Krankheit gedacht, die noch zu Hause leben, und deren Angehörige dadurch entlastet werden sollen, dass auch sie ruhig durchschlafen können. Meist ist die Nachtpflege an eine stationäre Einrichtung angegliedert, wodurch die pflegerisch qualifizierte Nachtwache sichergestellt wird.

In der Nachtpflege werden ältere Menschen nur in einem vorher vereinbarten Zeitraum zwischen 18 und 7 Uhr täglich betreut. Dadurch soll die Aufnahme in ein Altenpflegeheim hinausgezögert oder nach einem Krankenhausaufenthalt die Selbsthilfefähigkeit wieder hergestellt werden.

Angebote der Nachtpflege in ihrer Nähe:

Nachtpflege im Wohngemeinschaftshaus
Karl-Marx-Damm 24 15526 Bad Saarow
☎ 033631 72117 www.pflegemit-herz.de

2.5 Betreutes Wohnen für Senioren

Betreutes Wohnen ist eine moderne Wohnform für ältere Menschen, die selbstständig leben, in gewissen Alltagssituationen aber Unterstützung benötigen und für den Pflegefall mit entsprechenden Dienstleistungen versorgt werden. Betreute Wohnungen bieten ein barrierefreies Wohnumfeld und verschiedene, bei Bedarf abrufbare, Hilfsdienste. Dazu zählen unter anderem Beratung, Vertretung gegenüber Behörden, Lieferservice und Haushaltshilfen. Meist steht ein ambulanter Pflegedienst bereit, der beispielsweise bei vorübergehender Erkrankung, die Betreuung und Pflege sicherstellt.

Angebote in Ihrer Nähe:

Betreutes Wohnen
Frankfurter Straße 25a 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 3710 www.drk-los.de

Seniorenwohnanlage Fürstenwalde
August-Bebel-Straße 131 15517 Fürstenwalde
☎ 04192 897044

Geron Seniorenwohnanlage Spreepark
Gottfried-Keller-Straße 30 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 6710

Altenpflegeheim Katharins von Bora
Langewahler Straße 2 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 567500

Seniorenwohnpark am See GmbH
Karl-Marx-Damm 79 15526 Bad Saarow
☎ 033631 64740
www.seniorenwohnpark-badsaarow.de

AWO Seniorenzentrum "Märkische Heide"
Am Kieferngrund 1 15864 Wendisch Rietz
☎ 033679 63-0 www.awo-brandenburg-ost.de

Alten- und Pflegeheim Karlslust
Birkenallee 10 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 443-0

Seniorenresidenz Haus Sonnenschein
Am Markt 27 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 72340
www.hauskrankenpflege-sonnenschein.com

Betreutes Wohnen Stefanus-Seniorenzentrum Grünheide
Karl-Marx-Straße 34 15537 Grünheide (Mark)
☎ 03362 58-410 www.elisabeth-diakonie.de

Haus am Peetzsee
Friedrich-Engels-Straße 26 15537 Grünheide
☎ 03362 88400

Oldie WG Kagel
Erknerstraße 42a 15537 Kagel
☎ 025234103616 www.oldiewgs.de

Seniorenwohn- und Pflegeheim Schöneiche
Hannestraße 12-14 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 64334911

Alten- und Pflegeheim "Theresienheim"
Goethestraße 11-13 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 649086
www.theresienheim-schoeneiche.de

Seniorenheim des Landkreises Oder-Spree gGmbH
Eugen-Richter-Straße 1 15848 Beeskow
☎ 03366 154-0 www.seniorenheime-los.de

Betreute Wohngemeinschaft
Ranziger Hauptstraße 8 15848 Tauche
☎ 03366 23670 www.servicewohnen-60plus.de

Lebensgerechte Wohnanlage „Am Katharinensee“
Seeallee 19 c 15299 Müllrose
☎ 033606 786699

Wohnen und Service für Senioren
Am Birkenwald 11 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 44028

2.6 Betreutes Wohnen für Demenzkranke

Wenn das Leben für Menschen mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz daheim zu beschwerlich oder unsicher wird, kann betreutes Wohnen eine Lösung sein: Seniorinnen und Senioren leben hier in eigenen Wohnungen und können je nach Bedarf Pflege, Mahlzeiten oder hauswirtschaftliche Dienste in Anspruch nehmen.

Ausführliche Informationen zum betreuten Wohnen für Demenzkranke finden sie unter:

www.wegweiser-demenz.de/betreutes-wohnen.html

Angebote für betreutes Wohnen für Demenzkranke in Ihrer Nähe:

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Karl-Marx-Straße 34 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 283746 www.awo-kreisverband-ehst.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Tunnelstraße 9 a 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 77499 12/13 www.ettmeier.de

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
Kastanienhof 2 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 773885 235/26 www.ettmeier.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Demenzbetroffene
Forststraße 1 Waldhaus 1 15537 Erkner
☎ 03362 4935 www.pflegestationjager.de

Ambulant Betreute Wohngemeinschaft für Demenzbetroffene
Friedrichstraße 58 15537 Erkner
☎ 03362 4935 www.pflegestationjager.de

ambulant betreute Wohngemeinschaft für Demenzbetroffene
Ahornallee 3 15537 Erkner
☎ 03362 4935 www.pflegestationjager.de

Wohngemeinschaft Demenz
Kantstraße 11 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03362 4935 www.pflegestationjager.de

Betreute Wohngemeinschaft für Demenzkranke Anni Falk
August-Bebel-Straße 23 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 747880 www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

2.7 Betreutes Wohnen für Intensivpflegepatienten

Betreutes Wohnen in einer Wohngemeinschaft rund um die Uhr für Klienten die tracheotomiert oder beatmet werden. Die ärztliche Versorgung und weitere therapeutische Angebote wie Krankengymnastik, Ergo- oder Logopädie finden dort ambulant statt. Die Finanzierung ist an die rechtlichen Rahmenbedingungen des SGB V (Häusliche Krankenpflege) und SGB XI (Pflegeversicherung) gebunden.

Angebote in Ihrer Nähe:

Wohngemeinschaft für Intensivpflegepatienten
Ernst-Thälmann-Straße 61 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 40000
ww.gemeindepflege-storkow.de

Intensivpflege in der Wohngemeinschaft
Karl-Marx-Damm 24 b 15526 Bad Saarow
☎033631 647638 www.pflegemit-herz.de

Wohngemeinschaft für Intensivpflegepatienten
Am Reitplatz 37 15848 Beeskow
☎03366 5208983 www.gemeindepflege-storkow.de

Wohngemeinschaft für Intensivpflegepatienten
Richard-Tauber-Straße 1 15517 Fürstenwalde/Spree
☎033678 400000 www.gemeindepflege-storkow.de

Wohngemeinschaft für Intensivpflegepatienten
Ernst-Thälmann-Straße 55 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 033678 40000 www.gemeindepflege-storkow.de

2.8 Pflegeheime

Pflegeheime bieten für ältere Pflegebedürftige auf unbestimmte Zeit eine umfassende Pflege, Versorgung und Betreuung rund um die Uhr. Sie sind nach Bau, Ausstattung und Personalbesetzung darauf ausgerichtet, körperliche, geistige und soziale Fähigkeiten zu erhalten und zu verbessern, verlorene Kompetenzen in den verschiedenen Lebensbereichen wiederzugewinnen, die erforderliche Pflege auf Dauer zu gewährleisten und sie reaktivierend zu gestalten.

Pflegeheime im gesamten Bundesgebiet finden Sie z.B. unter:

www.aok-pflegeheimnavigator.de

Pflegeheime in Ihrer Nähe:

Alten- und Altenpflegeheim des DRK
Frankfurter Straße 25 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 371-0 www.drk-mos.de

Seniorenheim des Landkreises Oder-Spree gGmbH
Frankfurter Straße 26 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 7489-164 www.seniorenheime-los.de

Altenpflege-Wohnheim "Katharina von Bora"
Langewahler Straße 2 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 567-500 www.samariteranstalten.de

Seniorenwohnpark am See GmbH
Karl-Marx-Damm 79 15526 Bad Saarow
☎ 033631 64740 www.kollmeier-pflegeheim.de

Alten- und Pflegeheim Karlslust
Birkenallee 10 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 443-0 www.altenpflegeheim-karlslust.de
Hotline für dringende Platzanfragen: 0800 58897211

AWO Seniorenzentrum "Märkische Heide"
Am Kieferngrund 1 15864 Wendisch Rietz
☎ 033679 63-0 www.awo-brandenburg-ost.de

Stephanus-Seniorenzentrum Grünheide
Karl-Marx-Straße 34 15537 Grünheide (Mark)
☎ 03362 58-410 www.elisabeth-diakonie.de

Seniorenzentrum "Haus am Peetzsee"
Friedrich-Engels-Straße 26 15537 Grünheide
☎ 03362 8840-0 www.curata.de

Seniorenwohnpark Erkner GmbH
Gerhart-Hauptmann-Straße 12 15537 Erkner
☎ 03362 781199 www.senioren-wohnpark-erkner.com

DRK Altenpflegeheim und Pflegepension "Am Dämeritzsee"
Hessenwinkler Straße 1 A 15537 Erkner
☎ 03362 88362-0 www.drk-mos.de

Seniorenheim des Landkreises Oder-Spree gGmbH
Eugen-Richter-Straße 1 15848 Beeskow
☎ 03366 154-0 www.seniorenheime-los.de

Altenpflegeheim Müllrose
Am Zeisigberg 6 15299 Müllrose
☎ 033606 88511 www.entwicklungsgesellschaft.de

Seniorenwohn- und Pflegeheim Schöneiche
Hannestraße 12-18 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 64334911

Alten- und Pflegeheim "Theresienheim"
Goethestraße 11-13 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 649086 www.theresienheim-schoeneiche.de

Städtisches Alten- und Altenpflegeheim
Poststraße 54 b 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 408-0 www.altenheim-eisenhuettenstadt.de

"Kursana Domizil ""Haus Bernhard""
Archenholding 1 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 774-0 www.kursana.de

Seniorenzentrum "Haus Seeberge"
Seeberge 38 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 7727-353 www.awo-seniorenzentrum.info

2.9 Spezialisierter Intensivpflegedienst

Das Angebot der Intensivpflege bezieht sich überwiegend auf Patienten, die mit einer Trachealkanüle versorgt sind und teilweise oder bis zu 24 Stunden täglich beatmet werden müssen.

Häusliche KrankenPfleger mit Herz
Pieskower Straße 33 15526 Bad Saarow
☎ 033631 72117 www.pflegemit-herz.de

Gemeindepflege Storkow
Ernst-Thälmann-Straße 61 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 40000 www.gemeindepflege-storkow.de

2.10 Betreuungsgruppen Demenz

Vorrangiges Ziel einer Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz ist die Entlastung der pflegenden Angehörigen. Die Angehörigen haben die Möglichkeit, sich – ohne schlechtes Gewissen – einige Stunden Zeit für sich selbst zu nehmen, weil sie ihren Verwandten in guten Händen wissen. Außerdem können Angehörige in der Pflege in einer Betreuungsgruppe beobachten, wie die Helfer mit den Demenzkranken umgehen, und so neue Umgangs- und Betreuungsformen kennen lernen.

Der Erkrankte wird in einer Betreuungsgruppe für an Demenz Erkrankte professionell durch eine Fachkraft und durch geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter begleitet. So profitiert der Demenzkranke von der Betreuung und Förderung durch eine neue, mit der Krankheit vertraute Bezugsperson. Zudem gewöhnen sich die Betroffenen an einen bestimmten Programmablauf. Das kann auch den eventuell späteren Übergang in eine Fremdbe-

betreuung (in die Tages-, Nacht- oder Kurzzeitpflege oder in eine stationäre Einrichtung) erleichtern.

Betreuungsgruppen für Demenz in Ihrer Nähe:

Betreuungsgruppe Demenz
August-Bebel-Straße 30 15295 Brieskow-Finkenheerd
☎ 033609 36803 www.awo-kreisverband-ehst.de

Betreuungsgruppe Eisenhüttenstadt
Karl-Marx-Straße 34 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 283746 www.awo-kreisverband-ehst.de

Betreuungsgruppen Demenz
Cottbuser Straße 8 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 774334 www.asb-ostbrandenburg.de

Betreuungsgruppe für Menschen mit demenzbedingten
Fähigkeitsstörungen
Gubener Straße 9 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 290915 / 71041 www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz
AWO-Mehrgenerationenhaus
Wladimir-Komarow-Straße 42e 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 749028

2.11 Helferinnenkreise Demenz

Wenn Sie Ihre demenzkranken Angehörigen nicht mehr alleine lassen können, wird es schwierig, wichtige Termin wahrzunehmen, in Ruhe einkaufen zu gehen oder sich auch einmal von der anstrengenden Pflege rund um die Uhr zu erholen. Die HelferInnenkreise bieten Ihnen die Möglichkeit, stundenweise Entlastung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu erhalten. Diese sind speziell geschult im Umgang mit Demenzkranken.

Die HelferInnen übernehmen stundenweise die soziale Betreuung von Demenzerkrankten, aber keine pflegerischen oder hauswirtschaftlichen Aufgaben, wie sie von professionellen Pflegediensten geleistet werden. Die HelferInnen werden ständig fachlich geschult, um die Qualität der Betreuung zu sichern. Die Finanzierung der HelferInnen in Form einer Aufwandsentschädigung erfolgt über das Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz. Die inhaltliche Arbeit der HelferInnen orientiert sich an den Vorlieben und Interessen des Demenzerkrankten.

Die Kenntnis der Lebensgeschichte und das Gespräch mit den Angehörigen sind notwendig. Die Helferinnen unterstützen die Angehörigen durch:

- Information über demenzielle Erkrankungen und den Umgang mit dem Kranken,
- emotional entlastende Gespräche,
- Hinweise auf Beratungs- und Hilfsdienste,
- Stabilisierung der häuslichen Pflege sowie
- Hilfe in Notsituationen.

Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Helferinnenkreis Fürstenwalde

Lotichiusstraße 36

☎ 03361 5922-16

15517 Fürstenwalde/Spree

www.awo-fuerstenwalde.de

Helferinnenkreis Erkner

Neu Zittauer Straße 15

☎ 03362 9380901

15537 Erkner

www.awo-fuerstenwalde.de

Helferinnenkreis Beeskow

Rouanetstraße 10

☎ 03366 1520917

15848 Beeskow

www.drk-mos.de

Helferinnenkreis Eisenhüttenstadt

Fährstraße 1

☎ 03364 2850524

15890 Eisenhüttenstadt

www.awo-kreisverband-ehst.de

Helferinnenkreis Demenz

Karl-Marx-Straße 35 c

☎ 03364 800380

15890 Eisenhüttenstadt

www.caritas-cottbus.de/eisenhuettenstadt.html

Helferinnenkreis für Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen

Gubener Straße 9

☎ 03364 72145

15890 Eisenhüttenstadt

www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

Helferinnenkreis Demenz

Cottbuser Straße 8

☎ 03364 774334

15890 Eisenhüttenstadt

www.asb-ostbrandenburg.de

2.12 Hospizdienste

Hospizdienste leisten medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Fürsorge für Schwerstkranke und deren Angehörige. Sie geben Lebenshilfe und Begleitung zu Hause oder in einer Einrichtung. Sie arbeiten in einem Netzwerk von Ärzten, Pflegekräften, Psychologen, Sozialarbeitern und ehrenamtlichen Helfern.

Hospizdienste in Ihrer Nähe

Ambulanter Hospizdienst Eisenhüttenstadt
Karl-Marx-Straße 35 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 4589375 www.juh-bb.de

SAVP Koordinierungsstelle Bad Saarow
Pieskower Straße 33 15526 Bad Saarow
☎ 033631 7-0 www.helios-kliniken.de/badsaarow

Ambulanter Hospizdienst Fürstenwalde e. V.- Region Erkner
Rudolf-Breitscheid-Straße 27 15537 Erkner
☎ 03362 4092 www.hospizdienstfuewa.de

Ambulanter Hospizdienst Fürstenwalde e. V.
Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde/Sp
☎ 03361 749994 www.hospizdienstfuewa.de

Hospiz-Gruppe Erkner
Eichhörnchenweg 4 15537 Erkner
☎ 03362 4935 www.pflegestationjager.de

2.13 Hospize

Hospize haben es sich zur Aufgabe gemacht, Sterbende im Sinne der palliativen Hilfe umfassend zu versorgen. Es gibt ambulante, teilstationäre und stationär tätige Hospizvereinigungen. Bei einem Hospiz handelt es sich aber nicht nur um eine konkrete Institution, sondern es beschreibt auch ein Konzept der ganzheitlichen Sterbe- und Trauerbegleitung. Hospize wollen (nach Christoph Student, 2004) fünf Qualitätskriterien verwirklichen:

- Der Kranke und seine Angehörigen stehen im Zentrum des Dienstes.
- Unterstützung erfolgt durch ein interdisziplinäres Team.

- Einbeziehung freiwilliger Begleiterinnen und Begleiter.
- *Palliative care* (Sorge für Schmerzfreiheit und Lebensqualität) statt *medical care* (auf Heilung gerichtete Behandlung), kurz heißt das: Lebensqualität statt Lebensquantität.
- Trauerbegleitung.

Hospize wollen das Sterben wieder in das Leben integrieren. Den Kranken und ihren Angehörigen soll ein Stück Normalität vermittelt werden, was im Krankenhaus oder zu Hause oft nicht mehr gegeben ist. Laut Umfragen möchten etwa 90 Prozent aller Menschen zu Hause sterben. Tatsächlich sterben nach Schätzungen jedoch etwa 50 Prozent der Menschen im Krankenhaus und weitere 20 Prozent im Pflegeheim. Hospize wollen dabei eine menschenwürdige Alternative sein, wenn eine Krankenhausbehandlung nicht mehr gewollt wird oder aus medizinischer Sicht nicht erforderlich ist und deshalb von den Krankenkassen auch nicht mehr bezahlt wird; ein Pflegeheim aber aufgrund unzureichender medizinischer und pflegerischer Versorgungsmöglichkeiten bei schwerer Erkrankung nicht in Frage kommt.

Informationen zu Hospizen im gesamten Bundesgebiet finden Sie unter:

www.wegweiser-hospiz-und-palliativmedizin.de

3. Medizinische Versorgung

3.1 Notruf

Notruf 112 Rettungsdienst

Kostenloser Anruf, um einen **Rettungsdienst** zu benachrichtigen (Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen) in allen Ländern der Europäischen Union von Festnetz, Handy, oder Telefonzellen. Mit den folgenden Informationen durch Sie entscheidet die Leitstelle die weiteren notwendigen Schritte.

Wo ist etwas passiert?

Was ist passiert?

Wie viele Personen sind betroffen?

Wer meldet den Notfall?

Warten Sie auf mögliche Rückfragen!

Die Regionalleitstelle in Frankfurt (Oder) ist auch über folgende öffentliche Verbindungen zu erreichen

Telefon: 0335 565-3737
Fax: 0335 565-3799
E-Mail: Lst@frankfurt-oder.de

Anmeldung von Krankentransporten: 0335 19222

Sollte der Notruf 112 gestört oder kurzfristig nicht verfügbar sein, kann Hilfe über den Notruf der Polizei (110) angefordert werden.

Notruf 116 117 Bereitschaftsarzt

Unter der Rufnummer **116 117** können sich die Bürger außerhalb der Praxiszeiten an einen Bereitschaftsarzt in ihrer Umgebung vermitteln lassen. Die Nummer ist entgeltfrei aus dem Fest- und dem Mobilfunknetz zu erreichen. Sie gilt für alle nicht lebensbedrohlichen Fälle. Im lebensbedrohlichen Ernstfall gilt nach wie vor die bekannte Notrufnummer "112".

3.2 Krankenhäuser

Für die bundesweite Suche nach Krankenhäusern hat die AOK Gesundheitskasse einen Gesundheitsnavigator entwickelt. Hier finden Sie umfassende Informationen zu Krankenhäusern:

www.aok-gesundheitsnavi.de

Krankenhäuser in Ihrer Nähe:

Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH
Friedrich-Engels-Straße 39 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 54-50 www.khehst.de

Helios Klinikum Bad Saarow
Pieskower Straße 33 15526 Bad Saarow
☎ 033631 7-0 www.helios-kliniken.de/badsaarow

Oder-Spree Krankenhaus Beeskow
Schützenstraße 28 15848 Beeskow
☎ 03366 444-101 www.os-kh.de

Ev. Krankenhaus "Gottesfriede" Woltersdorf GmbH
Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf
☎ 03362 779-0 www.krankenhaus-woltersdorf.de

3.3 Krankenhausabteilungen für altersbedingte Krankheiten

In Krankenhausabteilungen für altersbedingte Krankheiten werden Patienten durch ein multiprofessionelles Team aus geriatrisch geschulten Ärzten sowie speziell ausgebildeten Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden und Krankenpflegern behandelt.

Ziel der Betreuung ist die Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Funktionen und damit die Befähigung der Patienten, möglichst in Ihrem häuslichen Umfeld wieder eigenständig und selbstbestimmt zu leben.

Hier finden Sie Krankenhausabteilungen für altersbedingte Krankheiten:

Evangelisches Krankenhaus Woltersdorf
Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf
Tel.: 0 33 62/ 779-0 Fax: 0 33 62/ 779-109
www.krankenhaus-woltersdorf.de

Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH
Friedrich-Engels-Straße 39 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 54-50 www.khehst.de

3.4 Ärzte

Ärzte in Ihrer Nähe finden Sie unter:

www.pflege-los.de

Eine nicht-kommerzielle und werbefreie Plattform für die bundesweite Suche nach Haus- und Fachärzten wurde gemeinsam entwickelt vom Projekt Weisse Liste, der AOK und der BARMER GEK. Sie soll eine Orientierungshilfe für Patienten und Versicherte sein. Hier finden Sie auch Informationen zu den Sprechzeiten:

<https://weisse-liste.arzt.aok-arztnavi.de/>

3.5 Apotheken

Apotheken in Ihrer Nähe finden Sie unter:

www.pflege-los.de

Welche Apotheke in ihrer Nähe Notdienst hat, erfahren sie unter:

www.apotheken.de oder
www.aponet.de

3.6 Sanitätshäuser

Sanitätshäuser sind Fachhandelseinrichtungen für die Versorgung mit Hilfsmitteln für die Pflege wie z. B. die Versorgung mit Bandagen, Orthesen, Prothesen, Rollstühlen, Krankenpflegebetten, Handstöcken, Kompressionsstrümpfen, Toilettenstühlen und viele weitere Artikel.

Sanitätshäuser in Ihrer Nähe:

Merunka Medizin-Technik Sanitätshaus
Friedrichstraße 53 15537 Erkner
☎ 03362 21743

Sanitätshaus Schuck
Eisenbahnstraße 142 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 4664

Sanitätshaus Jahnke
An der Holzwolle 35 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 410867

Sanitätshaus Schuck GmbH & Co KG
Müllroser Straße 46 15518 Briesen
☎ 033607 152039

Sanitätshaus Schuck GmbH & Co Kg
Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 693699

Sanitätshaus Seeger hilft GmbH & Co KG
Mühlenstraße 5 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 373718

prothos Medizinische und Sport Produkte GmbH
Spreenhagener Chaussee 32 15528 Spreenhagen
☎ 033633 67911

Sanitätshaus MKC GmbH
Fürstenwalder Straße 10b 15848 Beeskow
☎ 03366 520160

Sanitätshaus Schuck GmbH & Co KG
Burgstraße 15859 Storkow
☎ 033678 73220

Sanitätshaus Schuck GmbH & Co KG
Schützenstraße 28 15848 Beeskow
☎ 03366 338223

Sanitätshaus Seeger hilft GmbH & Co KG
Berliner Straße 13 15848 Beeskow
☎ 03366 152207

Sanitätshaus Orthopädietechnik Uwe Schwoch
Friedrich-Engels-Straße 39 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 44705

Sanitätshaus MKC GmbH
Friedrich-Engels-Straße 11 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 283677

3.7 Physiotherapie

Die Physiotherapie ist die Behandlung von Menschen, deren körperliche Bewegungsmöglichkeiten altersbedingt oder aufgrund einer Krankheit, Verletzung oder Behinderung eingeschränkt sind. Auch vorbeugende Therapiemaßnahmen werden durchgeführt.

Die Therapeuten unterstützen Patienten bei der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Beweglichkeit und anderer körperlicher Funktionen. Auf der Basis ärztlicher Diagnose und eigener Beobachtung planen sie den Therapieablauf. Dieser kann gezielte Bewegungsübungen in Einzel- und Gruppentherapie, Übungen mit Geräten wie Bällen, Stäben und Ringen enthalten, ferner Behandlungen in Form von Atemtherapie, Massage, Elektrotherapie sowie Wärme- oder Hydrotherapie. Dabei beraten Physiotherapeuten und -therapeutinnen ihre Patienten hinsichtlich Wirkungsweise, geeigneter Hilfsmittel, motivieren sie zu Eigenaktivität und Ausdauer und leiten sie zur selbstständigen Durchführung von krankengymnastischen Übungen an.

Physiotherapeutische Praxen in Ihrer Nähe finden Sie unter:

www.pflege-los.de

3.7 Logopädie

Logopäden und Logopädinnen beraten, untersuchen und behandeln auf Basis einer ärztlichen Verordnung Patienten mit Sprach-, Sprech- oder Schluckstörungen. Hauptsächlich arbeiten Logopäden und Logopädinnen in Krankenhäusern, Kliniken, Rehabilitationszentren und Logopädie-Praxen. Darüber hinaus sind sie auch in Kindergärten und Grundschulen beschäftigt sowie in Kinderheimen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung oder Gesundheitsämtern.

Logopädische Praxen in Ihrer Nähe

Christiane Löffler
Karl-Marx-Straße 8 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 305885

Logopädische Praxis Grundemann
Eisenbahnstraße 141 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 376954

Logopädie Sylvia Köntopp
Karl-Liebnecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 748174

Logopädie Christiane Löffler
Kurt-Fischer-Straße 17 15859 Storkow
☎ 033678 83836

Silvio Schulz Logopäde
Friedrich-Engels-Straße 1 15537 Grünheide
☎ 03362 944712

Silvio Schulz Logopäde
Friedrich-Engels-Straße 1 15537 Grünheide
☎ 03362 944712

Praxis für Logopädie Tordis Philipps
Friedrichstraße 23 15537 Erkner
☎ 03362 938586

Logopädische Ergotherapeutische Praxis Jutta Schulze
Seestraße 37 15537 Erkner
☎ 03362 884464

Logopädie Schneider
Friedrichstraße 50 15537 Erkner
☎ 03362 9447927

Stefanie Neubart
Ethel- und-Julius-Rosenberg-Straße 29 15569 Woltersdorf
☎ 03362 501340

Logopädische Praxis Grundemann
Bodelschwinghstraße 40 15848 Beeskow
☎ 03366 153988

Logopädie-Praxis Ines Weigelt
Breite Straße 25 15848 Beeskow
☎ 03366 153366

Logopädische Praxis Ines Weigelt
Berliner Straße 38 15848 Rietz-Neuendorf / Sauen
☎ 033661 53366

Praxis für Logopädie Jeannette Albrecht
Fröbelring 25 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 285455

Logopädische Praxis Grit Hänsel
Karl-Marx-Straße 34 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 419080

3.8 Ergotherapie

Die Ergotherapie soll Menschen behandeln, die in ihrer Handlungsfähigkeit eingeschränkt (oder die von Einschränkungen bedroht) sind und sie bei der Erfüllung von bedeutenden Aufgaben des Alltags (durch Beratung oder besondere Aktivitäten) unterstützen und somit die Lebensqualität des Patienten verbessern.

Ergotherapeutische Praxen in Ihrer Nähe

Ergotherapeutische Praxis Fritsche / Nordmann
Otto-Nuschke-Straße 15 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 710421

Silke Gute Ergotherapie
Sembritzkistraße 3 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 693296

Praxis für Ergotherapie Julia Felsmann
Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 600834

Ergotherapie Eva-Maria Kriehmig
Eisenbahnstraße 141 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 736398

Ergotherapie Praxis Bronder-Harde
Friedrich-Engels-Damm 102 15526 Bad Saarow
☎ 033631 438500

Ergotherapie Storkow
Am Markt 21 15859 Storkow
☎ 033678 9898040 www.ergotherapie-storkow.de

Ergotherapie Gabriela Samberger-Loefflad
Karl-Marx-Straße 30 15537 Grünheide
☎ 03362 29356 0160 1502397

Praxis für Ergotherapie Marga Charlotte Müller
Berliner Straße 2 15566 Schöneiche bei Berlin
☎ 030 64168868

Praxis für Ergotherapie Peter Schwarzbach
Ethel-und-Julius-Rosenberg-Str. 50 15569 Woltersdorf
☎ 03362 939588

Ergotherapie Jutta Schulze
Seestraße 37 15537 Erkner
☎ 03362 884465

Praxis für Ergotherapie Kristin Sommerfeldt
Friedrichstraße 50 15537 Erkner
☎ 03362 4071346

Ergotherapie Fritsche
Karl-Tietz-Straße 6 15537 Erkner
☎ 03362 8868955

Ergotherapie Gundemann Bodelschwinghstraße 40 ☎ 03366 153990	15848 Beeskow
Ergotherapie und Logopädie Ines Weigelt Breite Straße 25 ☎ 03366 153366	15848 Beeskow
Ergotherapie Peter Pleißner Fröbelring 25 ☎ 03364 285520	15890 Eisenhüttenstadt
Ergotherapiepraxis Claudia Koch Freidrich-Engels-Straße 12 ☎ 03364 7737741	15890 Eisenhüttenstadt
Ergotherapie Corinna Cramer Königstraße 63 ☎ 0152 25818074	15890 Eisenhüttenstadt
Ergotherapie Nordmann Am Bauernmarkt 6 ☎ 03364 283680	15890 Eisenhüttenstadt

3.9 Rettungsdienst

Die Regionalleitstelle Oderland - Leitstelle für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz erreichen Sie über den

Notruf: 112

Die Regionalleitstelle in Frankfurt (Oder) ist auch über folgende öffentliche Verbindungen zu erreichen:

Telefon: 0335 565-3737 Fax: 0335 565-3799
E-Mail: Lst@frankfurt-oder.de

Anmeldung von Krankentransporten: 0335 19222

Sollte der Notruf 112 gestört oder kurzfristig nicht verfügbar sein, kann Hilfe über den Notruf der Polizei (110) angefordert werden.

3.10 Tagesklinik für Geriatrie

Durch eine tagesklinische Behandlung kann ein vollstationärer Krankenhausaufenthalt vermieden oder abgekürzt werden. Ein teilstationärer Aufenthalt bietet sich ebenfalls an, wenn sich die medizinische oder therapeutische Leistungsdichte nicht allein durch ambulante Maßnahmen erreichen lässt. Voraussetzung ist, dass Tagesklinik-Patienten nicht bettlägerig sind und ihnen die Transfers von der eigenen Wohnung in die Klinik und zurück körperlich zuzumuten sind. Hierbei werden sie morgens von uns mit einem Taxi oder behindertengerechten Fahrzeug abgeholt und am späten Nachmittag zu festen Zeiten wieder nach Haus gebracht.

Angebote in Ihrer Nähe:

Städtisches Krankenhaus Eisenhüttenstadt GmbH
Geriatrische Klinik und Tagesklinik
Friedrich-Engels-Straße 39 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 543148 www.khehst.de

Geriatrische Tagesklinik des Ev. Krankenhauses Woltersdorf
Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf
☎ 03362 779-222 www.krankenhaus-woltersdorf.de

3.11 Mobiler Rehabilitationsdienst

Mobile Rehabilitation wird im gewohnten Wohnumfeld des Patienten durchgeführt. Die Probleme, die ältere Menschen daran hindern, ein selbstbestimmtes Leben zu führen, werden dort behandelt, wo sie auftreten. Die Behandlung erfolgt durch ein interdisziplinäres Team unter ständiger ärztlicher Verantwortung und Steuerung.

Ziele:

- Vermeidung und Verkürzung einer vollstationären Behandlung im Krankenhaus,
- Aktivierende Pflege und Erhalt der größtmöglichen Selbständigkeit in der gewohnten häuslichen Umgebung sowie
- Erhalt des sozialen Netzes und Sicherung der Lebensqualität.

Die telefonische und schriftliche Anmeldung erfolgt über den Hausarzt oder über das aktuell behandelnde Krankenhaus. Nach der Anmeldung und der Kostenübernahme durch die Krankenkasse beginnt die Rehabilitationsmaßnahme.

Angebote in Ihrer Nähe:

Mobiler RehabilitationsDienst im Ev. Krankenhaus Woltersdorf
Schleusenstraße 50 15569 Woltersdorf
☎ 03362 779-526 www.krankenhaus-woltersdorf.de

4. Sonstige Hilfen

4.1 Hauswirtschaftshilfe

Obwohl keine Pflegestufe vorliegt, wird besonders von älteren Menschen oft Hilfe bei den hauswirtschaftlichen Verrichtungen wie Einkaufen, putzen, Wäschepflege gebraucht. Die meisten **Sozialstationen** und **ambulanten Pflegedienste** bieten auch in diesen Fällen gegen Entgelt Unterstützung an.

4.2 Essen auf Rädern

Essen auf Rädern ist vor allem auf die Bedürfnisse älterer oder hilfsbedürftiger Menschen zugeschnitten, die ihre Mahlzeiten nicht mehr selbstständig zubereiten können oder wollen. Die Anbieter liefern regelmäßig fertig zubereitete Mahlzeiten bis an die Wohnungstür oder sogar in die Wohnung des Kunden.

Anbieter in Ihrer Nähe sind:

Essen auf Rädern
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 5967-0 www.drk-mos.de

Essen auf Rädern
Ehrenfried-Jopp-Straße 54 a 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 3755933 www.lebensmut.net

Menütaxi
☎ 03341 311701 www.menuetaxi.de

Essen auf Rädern
Neu- Bostoner-Straße 2 15859 Storkow (Mark)
☎ 033678 73016 www.diakonie-storkow.de

Essen auf Rädern Begegnungsstätte "Haus am Karutzsee"
Hohenbinder Straße 15537 Erkner
☎ 03362 3961 www.drk-mos.de

sozialer mobiler Mittagstisch der GefAs
Fichtenauer Weg 53 15537 Erkner
☎ 03362 501209

Häuslicher Krankenpflagedienst Karin Stecher
Seestraße 11 15569 Woltersdorf
☎ 03362 8815-72
www.krankenpflege-stecher.de

bring's menüservice GmbH
Charlottenhof 23 15848 Beeskow
☎ 03366 337890
www.menueservice.de

Essen auf Rädern
Heinrich-Heine-Allee 6 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 402923
www.awo-kreisverband-ehst.de

Mahlzeitendienst
Gubener Straße 9 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 260916
www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

4.3 Rehatechnik

Ältere und behinderte Menschen werden durch den Einsatz von reha-
bilitationstechnischen Hilfsmitteln in die Lage versetzt, ihr Leben selbständig zu gestalten. Dazu
gehören z.B. Rollstühle, Gehhilfen, Personenlifte, Rollatoren, Hilfsmittel für Bad und
WC, Behindertengerechte Pflegebetten und Zubehör.

Anbieter für Rehatechnik in Ihrer Nähe:

Reha Center Steffan OHG
August-Bebel-Straße 131 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 368674

4.4 Augenoptiker

Sie sind auf das Anfertigen und Anpassen von Sehhilfen (in der Regel Brillen und Kontaktlinsen) sowie auf das Einarbeiten der Brillengläser in Brillenfassungen spezialisiert. Des Weiteren gehört die Bestimmung und Korrektur optischer Fehlsichtigkeiten zu Ihren Aufgaben.

Augenoptiker in Ihrer Nähe:

- Apollo-Optik
Am Markt 4-6 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 369470
- Hörakustik und Augenoptik Thilo Beuster
Eisenbahnstraße 29 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 2277
- Fielmann AG
Eisenbahnstraße 22 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 301320
- Schmutzler optic aktuell
Eisenbahnstraße 16 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 710107
- Lutz Schneider Optiker
Tränkeweg 11 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 5319
- Berger Optik GmbH
Bahnhofsplatz 10 15526 Bad Saarow
☎ 033631 59907
Augenoptik Stettinisch
Altstadt 30 15859 Storkow
☎ 033678 40475
- Thomas Baath Augenoptiker
Am markt 29 15859 Storkow
☎ 033678 72145
- Bärbel Fischer Augenoptik
Friedrichstraße 22a 15537 Erkner
☎ 03362 29293
- Opticus im Einkaufszentrum Müggelpark
Müggelpark 10-12 15537 Gosen – Neu Zittau
☎03362 885373
- Ahlfänger Augenoptiker
Fasanenstraße 45 15569 Woltersdorf
☎ 03362 5419

Augenoptik Meyer Rudolf-Breitscheid-Straße 26 ☎ 03362 889716	15569 Woltersdorf
Meyer Augenoptik Brandenburgische Straße 151 ☎ 030 6493309	15566 Schöneiche bei Berlin
Nerlich Optik GmbH Heuweg 74 ☎ 030 65484650	15566 Schöneiche
Gunter Richter Markt 3 ☎ 03366 25100	15848 Beeskow
Augenoptik und Hörakustik Zeitner Berliner Straße 9 ☎ 03366 22924	15848 Beeskow
Brillen-Zentrale Breite Straße 42 ☎ 03366 4104001	15848 Beeskow
Berger Optik GmbH Gubener Straße 126 ☎ 03364 751318	15890 Eisenhüttenstadt
City Optik Berger Nordpassage 1 ☎ 03364 414422	15890 Eisenhüttenstadt
Fielmann AG & Co. OHG Lindenallee 56 ☎ 03364 413626	15890 Eisenhüttenstadt
Augenoptik Orbens Fröbelring Passage ☎ 03364 62009	15890 Eisenhüttenstadt
Trepl Optik Platz der Freiheit 14 ☎ 033609 35104	15295 Brieskow-Finkenheerd

4.5 Hörgeräte

Ein Hörgerät dient dazu, Hörverluste bei Schwerhörigen auszugleichen. Hörgeräte sind wichtige Hilfsmittel zur Alltagsbewältigung und zur sozialen Eingliederung Hörgeschädigter. Sie sind als Medizinprodukt definiert und nach dem Medizinproduktegesetz der Risikoklasse IIa zugeordnet. Diese Einordnung trägt dem Merkmal einer „mäßigen Invasivität und kurzzeitiger Anwendung im Körper“ Rechnung.

Die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt anhand dieser Zuordnung und nach einer Verordnung durch den HNO-Arzt die Kosten für eine Basisversorgung in Form eines finanziellen Zuschusses. Die eigentliche Versorgung, Geräteauswahl und Anpassung erfolgt meist beim Hörgeräteakustiker, dessen Arbeitsfeld die Wechselwirkungen zwischen der Hörgerätetechnik und dem Höreindruck sind (Audiologie). Teilweise werden Hörgeräte auch nach Angaben und Diagnose des HNO-Arztes direkt beim Hörgerätehersteller eingestellt und über den HNO-Arzt ausgeliefert.

Hörgeräteakustiker in Ihrer Nähe:

Hörpartner GmbH
Eisenbahnstraße 39 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 711229

Amplifon Deutschland GmbH Hörgeräteakustik
Karl-Liebknecht-Straße 21 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 33056

Hörakustik und Augenoptik Thilo Beuster
Eisenbahnstraße 29 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 2277

Hörpartner GmbH
Friedhofstraße 10 15528 Spreenhagen
☎ 033633 579938

Hörpartner GmbH
Pieskower Straße 33 15526 Bad Saarow
☎ 033631 648426

Hörpartner GmbH
Berliner Straße 1 15537 Erkner
☎ 03362 590633

Amplifon Deutschland GmbH Hörgeräteakustik
Breite Straße 24 15848 Beeskow
☎ 03366 23574

Amplifon Deutschland GmbH Hörgeräteakustik
Lindenallee 56-58 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 452827

Schwarz Hörgeräte GbR
Saarlouiser Straße 22 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 43224

4.6 Treppenlift

Der Einbau eines Treppenliftes in ein Einfamilienhaus oder eine Wohnung über mehrere Etagen kann für Betroffene eine erhebliche Erleichterung bedeuten. Um aus der Vielzahl der Fabrikate einen seriösen Anbieter in der eigenen Region zu finden, sind Informationen des Treppenlift Verbundes nützlich. Wichtige Informationen über Firmen, Einbau und Fördermöglichkeiten erhalten Sie z.B. unter:

www.treppenliftfirmen.de

www.treppenlift-magazin.de

Zur Förderung wohnumfeldverbessernder Maßnahmen beraten Sie die Mitarbeiterinnen der **Pflegestützpunkte und ABC-Beratungsstellen**.

4.7 Servicestellen für Rehabilitation

Gemeinsame Servicestellen für Rehabilitation sind in Deutschland im Jahr 2002 bundesweit in Umsetzung der Bestimmungen des Sozialgesetzbuchs SGB IX von den Rehabilitationsträgern eingerichtet worden. Mit diesen gemeinsamen Servicestellen soll vermieden werden, dass der Versicherte nacheinander verschiedene Sozialversicherungsträger aufsuchen muss, um die Zuständigkeit für einen Versicherungsfall zu ermitteln.

Die gemeinsamen Servicestellen sollen das Anliegen des Versicherten klären, Reha-Anträge aufnehmen und den zuständigen Reha-Träger ermitteln. Von der Gemeinsamen Servicestelle wird bei Bedarf auch der weitere Kontakt zum zuständigen Reha-Träger hergestellt und der Reha-Antrag weitergeleitet. Auch in laufenden Reha-Verfahren kann sich der Bürger erneut an die gemeinsame Servicestelle wenden.

Organisatorisch beteiligt sind vor allem die gesetzlichen Rentenversicherungs-, Unfallversicherungs- und Krankenversicherungsträger, die Dienststellen der Bundesagentur für Arbeit sowie auch die formal nicht als Rehabilitationsträger geltenden Integrationsämter.

Servicestellen für Rehabilitation in Ihrer Nähe:

Servicestelle für Rehabilitation Fürstenwalde/Spree
Eisenbahnstraße 39
15517 Fürstenwalde/Sp
☎ 03361 5507056

4.8 Fahr- und Begleitdienste

Der Fahr- und Begleitdienst steht Menschen, die Betreuung brauchen, krank oder behindert sind zur Verfügung. Auch Menschen, die ihre Wohnung nicht mehr alleine verlassen können, hilft der Fahr- und Begleitdienst weiter. Bei Bedarf werden Betreuer eingesetzt, die den Fahrgästen auf dem Weg zum Fahrzeug behilflich sind oder den Fahrgast zum Fahrzeug tragen. Angeboten werden regelmäßige oder einmalige Fahrdienste zu: Tagespflege-, Behinderten- oder Dialyseeinrichtungen, Ärzten, Kuren, Reha-Einrichtungen, Ausflügen oder Besuchen bei Freunden und Verwandten u.v.a.m. Es werden PKW, Kleinbusse oder rollstuhlgerechte Fahrzeuge mit Hebebühne eingesetzt.

Sehr viele **Taxiunternehmen** haben Verträge mit Pflege-/Krankenkassen. Fast alle **Träger der freien Wohlfahrt** bieten Fahr- und Begleitdienste an.

Fahr- und Begleitdienste in Ihrer Nähe:

Henry Jarzina Behindertenfahrdienst
Bugker Dorfstraße 44b 15859 Storkow
☎ 033678 40246

DRK Fahrdienst für Behinderte
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 596722

DRK Fahrdienst für Behinderte
Rouanetstraße 10 15848 Beeskow
☎ 03366 1520914

DRK Fahrdienst für Behinderte
Bergstraße 16 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 43235

Johanniter Fahrdienst Eisenhüttenstadt / Neuzelle
Lindenpark 8a 15898 Neuzelle
☎ 033652 89856 0173 6193360

Johanniter Fahrdienst Woltersdorf
Rudolf-Breitscheid-Straße 24 15569 Woltersdorf
☎ 03362 9380345 0173 6193146

Behindertenfahrdienst Lebenshilfe Fürstenwalde e.V.
Wladimir-Komarow-Straße 19 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 32073

Behindertenfahrdienst AWO Fürstenwalde e.V.
Lotichiusstraße 36 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 592215

4.9 Hausnotruf / Pflegenotruf

Ein Hausnotruf-System ist für Senioren, Alleinlebende und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen eine ideale Möglichkeit, ein „gutes Gefühl der Sicherheit“ in den eigenen vier Wänden zu erhalten. Auf diese Weise kann in vielen Fällen ein Umzug in eine betreute Wohnform verhindert werden. Über ein Hausnotruf-System mit einem Funksender kann in Notsituationen entsprechende Hilfe veranlasst werden. In der Notrufzentrale liegen beim Auslösen des Notrufes alle relevanten Daten vor, so dass auch dann Hilfe kommt, wenn der Kunde sich nicht mitteilen kann.

Anbieter in Ihrer Nähe:

Hausnotruf des Arbeitersamariterbundes
Fürstenwalder Chaussee 3a 15526 Bad Saarow
☎ 033631 433944

Hausnotruf der Johanniter
Rudolf-Breitscheid-Straße 24 15569 Woltersdorf
☎ 03362 9380344

Hausnotruf
Bergstraße 16 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 413400
www.drk-mos.de

Hausnotruf
Gubener Straße 9 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 72145 www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

Hausnotruf des Arbeitersamariterbundes
Cottbuser Straße 8 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 774334

Hausnotruf der Johanniter
Juri-Gagarin-Ring 50a 15236 Frankfurt (Oder)
☎ 0335 4012347

4.10 Geistlicher Beistand

Wenn Sie als Pfleger oder Ihr pflegebedürftiger Angehörige geistlichen Beistand brauchen, finden Sie in allen Kirchengemeinden Ansprechpartner:

5. Ansprechpartner

5.1 Netzwerk Pflege

Das Netzwerk wird durch viele Akteure aus den Bereichen Gesundheit und Pflege getragen, die sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschlossen haben. Oberstes Gremium ist die Mitgliederversammlung. Ein Vorstand steuert das Netzwerk. Wechselnde Projektgruppen finden Lösungen für fachliche Problemstellungen wie Wohnortnahe Angebote, Qualität und Fachlichkeit, Beratung, Pflegeleistungen, medizinische Versorgung, Weiterbildung oder andere Themen.

Initiatoren:

Landkreis Oder-Spree (LOS) und Qualitätsgemeinschaft Pflege (QgP) der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege im Land Brandenburg.

www.netzwerkpflege-los.de

5.2 Selbsthilfzentren und Kontaktstellen

Eigenständige professionelle Beratungsstellen mit hauptamtlichem Personal unterstützen und stabilisieren die Selbsthilfeaktivitäten in einer Versorgungsregion. Hier werden Informationen, Infrastruktur und Beratung für alle Selbsthilfegruppen angeboten und Ehrenamtliche gewonnen, Öffentlichkeitsarbeit für die Selbsthilfe geleistet sowie Unterstützung bei Gruppengründung, Gruppenarbeit und Gruppenförderung gegeben.

Selbsthilfzentren, -kontaktstellen in Ihrer Nähe

Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für
Selbsthilfegruppen (F.I.K.S.)
Wilhelmstraße 47 c 15517 Fürstenwalde/Spree
03361 2796

Selbsthilfekontaktstelle im Pflegestützpunkt Erkner
Neu Zittauer Straße 15 15537 Erkner
03362 9380902 www.awo-fuerstenwalde.de

Selbsthilfekontaktstelle Beeskow
Bodelschwingstraße 20 15848 Beeskow
03366 23028
www.selbsthilfe-eisenhuettenstadt.de


Selbsthilfe-Zentrale Eisenhüttenstadt
Kastanienhof 3 15890 Eisenhüttenstadt
03364 734266
www.selbsthilfe-eisenhuettenstadt.de

Selbsthilfegruppen
Fährstraße 1 15890 Eisenhüttenstadt
03364 285050 www.awo-kreisverband-ehst.de

5.3 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen sind selbst organisierte Zusammenschlüsse von Menschen, die ein gleiches Problem oder Anliegen haben und gemeinsam etwas dafür bzw. dagegen unternehmen wollen. Meist handelt es sich hier um den Umgang mit chronischen oder seltenen Krankheiten, Lebenskrisen oder belastenden sozialen Situationen. Betroffene wie Angehörige tauschen in den Gruppen Informationen und Erfahrungen aus, motivieren oder unterstützen sich gegenseitig, leisten Öffentlichkeits- und Aufklärungsarbeit. Selbsthilfegruppen werden ehrenamtlich geleitet. Weitere Kontaktdaten erhalten Sie über Ihre Selbsthilfekontaktstelle.

Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe:

Fürstenwalder Informations- und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen (F.I.K.S.)
Wilhelmstraße 47 c 15517 Fürstenwalde/Spree
 03361 2796

- Selbsthilfegruppe Activum
- Selbsthilfegruppe Ängste und Depressionen

- Selbsthilfegruppe Panikattacken
- Selbsthilfegruppe Arthrose
- Selbsthilfegruppe ADHS
- Selbsthilfegruppe Alf 09
- Selbsthilfegruppe Borderline
- Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen
- Selbsthilfegruppe Depressionen
- Selbsthilfegruppe Diabetiker
- Selbsthilfegruppe Entspannung – Fußreflexmassage
- Selbsthilfegruppe Emotionale Gesundheit
- Selbsthilfegruppe Essstörungen
- Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
- Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs
- Selbsthilfegruppe Herzinfarkt und Defibrillatoren
- Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew Männer
- Selbsthilfegruppe Osteoporose
- Selbsthilfegruppe Parkinson
- Selbsthilfegruppe Parkinson Sport
- Selbsthilfegruppe Rheuma
- Selbsthilfegruppe Sarkoidose
- Selbsthilfegruppe Skoliose
- Selbsthilfegruppe COPD und Asthma
- Selbsthilfegruppe Morbus Bechterew Frauen
- Selbsthilfegruppe Alzheimer- und Demenz mit Angehörigen
- Selbsthilfegruppe Trauer
- Selbsthilfegruppe Tinnitus
- Selbsthilfegruppe kreatives Gestalten
- Gesprächskreis pflegende Angehörige
- Klub LOS mit Angehörigen

Selbsthilfegruppe "Menschen mit Alkoholproblemen"

Dorfaue 6

15566 Schöneiche

☎ 03362 299852

www.awo-fuerstenwalde.de

Selbsthilfekontaktstelle im Pflegestützpunkt Erkner

Neu Zittauer Straße 15

15537 Erkner

☎ 03362 9380902

www.awo-fuerstenwalde.de

- Selbsthilfegruppe Sport für die Gesundheit von Körper und Seele
- Selbsthilfegruppe Seniorengedächtnistraining

- Selbsthilfegruppe Schlaganfall
- Selbsthilfegruppe Die Trockenen
- Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs
- Spaziergängergruppe
- Selbsthilfegruppe 50+
- Rheuma-Liga AG Erkner / Schöneiche
- Englisch-Seniorengruppe
- Angehörigengruppe von und mit Demenzkranken
- Radlergruppe
- Seniorengedächtnistraining
- Sport für die Gesundheit von Körper und Seele
- Tai Chi-Gruppe
- Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige
- Selbsthilfegruppe Angst und Depression

Selbsthilfegruppe Parkinson Woltersdorf

Berliner Straße 7

15569 Woltersdorf

☎ 03362 299852

www.awo-fuerstenwalde.de

Rheuma-Liga Woltersdorf

Im Knack 20

15569 Woltersdorf

☎ 03362 5449

www.awo-fuerstenwalde.de

Selbsthilfekontaktstelle Beeskow (SEKOB)

Bodelschwingstraße 20

15848 Beeskow

☎ 03366 23028

www.selbsthilfe-eisenhuettenstadt.de

- Blinden- und Sehschwachenverband Beeskow
- Schwerhörigenverein Beeskow e.V.
- Rheuma Selbsthilfegruppe
- Selbsthilfegruppe Stomaträger
- Selbsthilfegruppe für Eltern von Kindern mit chronischer Erkrankung
- Selbsthilfegruppe Gefäß- und Venenerkrankungen
- Selbsthilfegruppe Parkinson Betroffene und Angehörige
- Selbsthilfegruppe Angst / Depression "Auch Du"
- Selbsthilfegruppe Osteoporose

Selbsthilfe-Zentrale Eisenhüttenstadt

Kastanienhof 3

15890 Eisenhüttenstadt

☎ 03364 734266

www.selbsthilfe-eisenhuettenstadt.de

- Selbsthilfegruppe Anonyme Alkoholiker

- Selbsthilfegruppe Bechterew
- Selbsthilfegruppe Bipolare Störungen
- Selbsthilfegruppe Chronische Schmerzen
- Selbsthilfegruppe Depressionen / Angst / Stress
- Selbsthilfegruppe Diabetes
- Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
- Selbsthilfegruppe Gesellig ab 40
- Selbsthilfegruppe Herz-Schritt-Macher
- Selbsthilfegruppe Mamma
- Selbsthilfegruppe Multiole Sklerose
- Selbsthilfegruppe Parkinson
- Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige
- Selbsthilfegruppe Psychisch Kranke
- Selbsthilfegruppe Schlaganfall-Patienten und Angehörige
- Selbsthilfegruppe Seelische Gesundheit
- Singlegruppe
- Selbsthilfegruppe Stoma
- Venengruppe
- Selbsthilfegruppe Glücksspielsucht
- Selbsthilfegruppe Schwerhörige
- Selbsthilfegruppe Alkoholiker

Selbsthilfegruppen
 Fährstraße 1
 03364 285050

15890 Eisenhüttenstadt
www.awo-kreisverband-ehst.de

5.4 Begegnungsstätten für Senioren

Die Seniorenbegegnungsstätten sind Orte der Begegnung für alle Senioren und Seniorinnen. Sie bieten Kommunikation, Geselligkeit und Fortbildung. Bei den Aktivitäten finden die Bedürfnisse der Besucher Berücksichtigung. Neben den Beschäftigungs- und Bildungsangeboten wird auch Beratung für alle Bereiche des Älterwerdens angeboten oder vermittelt.

Begegnungsstätten für Senioren in Ihrer Nähe:

Seniorenbüro Ortsgruppe Fürstenwalde
 Frankfurter Straße 5 15517 Fürstenwalde/Spree
 ☎ 03361 304083 www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

Seniorenclub "Spreebrücke" Mitte
 Lotichiusstraße 36 15517 Fürstenwalde/Spree
 ☎ 03361 5922-13 www.awo-fuerstenwalde.de

Seniorenverein Fürstenwalde/Spree
Eisenbahnstraße 29 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 309815

Seniorenbetreuung
Rudolf-Breitscheid-Straße 14 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 375049 www.pflegemit-herz.de

AWO-Mehrgenerationenhaus Nord
Wladimir-Komarow-Straße 42a 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 749028 www.awo-fuerstenwalde.de

AWO-Mehrgenerationenhaus II
Wolkowstraße 4/5 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 7470951 www.awo-fuerstenwalde.de

Bund der Vertriebenen
Ernst Thälmann-Straße 114d 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 308239

Positiv e.V.
Tränkeweg 14 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 638669

Seniorenbegegnung
Hegelstraße 22 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 310185

Seniorenclub Fürstenwalde Süd
Splettstößerstraße 4 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 760665 www.awo-fuerstenwalde.de

Volkssolidarität Begegnungsstätte
Frankfurter Straße 5 15517 Fürstenwalde
☎ 03361 304083

Seniorenclub OT Trebus
Parkstraße 10 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 340176

AWO Seniorenzentrum "Märkische Heide"
Am Kieferngrund 1 15864 Wendisch Rietz
☎ 033679 63-0 www.awo-brandenburg-ost.de

Haus der Begegnung
Am Markt 4
☎ 033678 71213
15859 Storkow (Mark)
volkssolidaritaet.de/brandenburg

Seniorenbegegnungsstätte Grünheide
An der alten Schule 1
☎ 03362 4891
15537 Grünheide (Mark)

Seniorenbegegnungsstätte "Haus am Karutzsee"
Hohenbinder Straße
☎ 03362 3961
15537 Erkner
www.drk-mos.de

Seniorenclub
Eichhörnchenweg 4
☎ 03362 4935
15537 Erkner

Seniorenbegegnungsstätte
Friedrichstraße 52 a
☎ 03362 502110
15537 Erkner
www.gefas-ev.de

Seniorenkreis im Kleinen Saal
Lange Straße 10
☎ 03362 3335
15537 Erkner

Seniorenbegegnungsstätte
Fichtenauer Weg 44
☎ 03362 502110
15537 Erkner
www.gefas-ev.de

Seniorenclub Woltersdorf
Rudolf-Breitscheid-Straße 22
☎ 03362 700380
www.awo-fuerstenwalde.de
15569 Woltersdorf

Häuslicher Krankenpflagedienst Karin Stecher
Seestraße 11
☎ 03362 8815-72
www.krankenpflege-stecher.de
15569 Woltersdorf

Seniorentreff Bumerang
Breitscheidstraße 13
☎ 03366 152102
15848 Beeskow

DRK Seniorentreff
Breitscheidstraße 12
☎ 03366 22544
www.drk-mos.de
15848 Beeskow

Seniorenbegegnungsstätte Müllrose
Mixdorfer Straße 18 15299 Müllrose
☎ 033606 576 www.volkssolidaritaet.de/brandenburg

Seniorenclub Friedland
Burg Friedland 15848 Friedland
☎ 033676 16847 volkssolidaritaet.de/brandenburg

Seniorenbegegnungsstätte
August-Bebel-Straße 30 15295 Brieskow-Finkenheerd
☎ 033609 36803

Kontaktadresse für Senioren
Pfarrgasse 1 15295 Ziltendorf
☎ 033653 238

Senioren-Begegnungsstätte
Heinrich-Heine-Allee 6 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 44402 www.awo-kreisverband-ehst.de

Seniorentreff Schönfliess
Robert-Koch-Straße 37 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 43265

Seniorentreff im Städtischen Alten- und Altenpflegeheim
Poststraße 54 b 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 408200
www.altenheim-eisenhuettenstadt.d

Begegnungsstätte der EWG Birkenweg 16
Birkenweg 16 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 77 03 36 www.ewg-besser-wohnen.de

SeniorenKreis der Katholischen Kirche Herz Jesu und Heilig Kreuz
Wilhelmstraße 50 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 750640

Seniorentreff des Arbeiter-Samariter-Bundes
Cottbuser Straße 8 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 419900 www.asb-ostbrandenburg.de

Seniorenclub Jenny Matern
Kastanienhof 5 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 750167

Caritas Regionalstelle Cottbus DS Eisenhüttenstadt
Karl-Marx-Straße 35c 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 800380

Begegnungsstätte „Bräustübl“
Saarlouiser Straße 61 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 5520801

Seniorenarbeit evangelische Nikolaigemeinde
Oderstraße 1 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 2439

Seniorentreff Evangelische Kirchengemeinde Fünfeichen
Försterei 6 15890 Fünfeichen
☎ 033652 319

Seniorentreff Evangelische Kirchengemeinde Rießen
Rautenkränzer Weg 4 15890 Rießen
☎ 033652 319

Seniorentreff Evangelische Kirchengemeinde Möbiskrüge
Parkstraße 3 15898 Möbiskrüge
☎ 033652 89388

Seniorentreff Evangelische Kirchengemeinde Wellmitz
Straße der Jugend 12 15898 Wellmitz
☎ 033652 7758

Seniorentreff Evangelische Kirchengemeinde Göhlen
Alte Lindenstraße 10a 15898 Göhlen
☎ 033652 89388

Seniorenbegegnungsstätte Neuzelle
Gartenstraße 19 15898 Neuzelle
☎ 033652 320

Mehrgenerationenhaus Müllrose Bumerang e.V.
Zum Neuner 10 15299 Müllrose
☎ 033606 772962

5.5 Betreuungsvereine

Benötigt eine Person eine Betreuung nach dem Betreuungsgesetz, kann diese Aufgabe zum Beispiel durch einen Betreuungsverein übernommen

werden. Die Betreuer helfen den betroffenen Menschen bei der Bewältigung des Alltags, sichern den Umgang mit Behörden und Institutionen und organisieren bei Bedarf erforderliche Hilfen. Die Betreuungsvereine beraten auch ehrenamtliche Betreuungspersonen.

Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Betreuungsverein Fürstenwalde
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 37-38 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 3654710 www.drk-mos-de

Lebenshilfe e.V. Betreuungsverein
Raßmannsdorfer Straße 20 15848 Beeskow
☎ 03366 21963
www.lebenshilfe-betreuungsverein.de

Betreuungsverein der AWO Eisenhüttenstadt e.V.
Karl-Marx-Straße 35c 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 284178
www.betreuungsverein-eisenhuettenstadt.de

5.6 Freiwilligenagenturen

Freiwilligenagenturen und -zentren sind lokale Anlaufstellen des bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes. Sie funktionieren als Bindeglied zwischen engagementbereiten Menschen und gemeinwohlorientierten Einrichtungen. Darüber hinaus verstehen sie sich als lokale Entwicklungsagenturen, die Impulse zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur Weiterentwicklung der lokalen Zivilgesellschaft geben. Sie bieten Informationen und Beratung, vermitteln freiwillig Engagierte in für sie passende Einsatzstellen, organisieren Fortbildungen, machen Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt, konzipieren Projekte und führen sie durch.

Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Agentur für Engagement im Stadtteilbüro offis
Alte Poststraße 2 15890 Eisenhüttenstadt
☎ 03364 2808400

Freiwilligenzentrum Fürstenwalde
Eisenbahnstraße 16 15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 7708-40 www.caritas-brandenburg-ost.de

5.7 Pflegekassen

Zum 1. Januar 1995 wurde mit dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) die Pflegeversicherung als Pflichtversicherung eingeführt. Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung sind automatisch Mitglied der Pflegekasse ihrer Krankenversicherung. Privat Krankenversicherte müssen eine Pflegeversicherung mit ihrer Krankenkasse abschließen. Die Pflegekasse übernimmt aus ihren Beitragseinnahmen Leistungen bei Pflegebedürftigkeit. Die Höhe der Leistungen ist nach oben begrenzt und hängt vom Grad der Pflegebedürftigkeit ab, der durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung festgestellt wird.


Egal welche Leistung der Pflegekasse Sie beanspruchen möchten, für alle Leistungen ist immer ein entsprechender Antrag Voraussetzung. Spätestens fünf Wochen, nachdem der Antrag bei der Pflegekasse eingegangen ist, soll dem Antragsteller die Entscheidung über die Pflegeeinstufung mitgeteilt werden. Befindet sich der Antragsteller in einem Krankenhaus oder in einer Rehabilitationseinrichtung und ist zur Sicherstellung der Weiterbetreuung eine Begutachtung bereits in der Einrichtung notwendig, muss sie spätestens eine Woche nach Eingang des Antrages erfolgen.

Einen Online-Zugang zu Ihrer Pflegekasse finden Sie unter:

www.pflege-los.de -> Ansprechpartner -> Pflegekassen

5.8 Sorgentelefon 0800-1110111

TelefonSeelsorge Ostbrandenburg

 0800-1110111

6. Informationen

6.1 Pflegestufen und Beantragung

Wird ein Mensch pflegebedürftig, hat er – je nach Schwere seiner Pflegebedürftigkeit – Anspruch auf finanzielle Unterstützung. Damit ihm diese finanziellen Leistungen auch zugesprochen werden, muss der Pflegebedürftige zunächst einen entsprechenden Antrag stellen. An wen der Antrag gerichtet sein muss, wie die Aufteilung der verschiedenen Pflegestufen im Einzelnen aussieht und was bei der Einstufung passiert – das sind nur ein paar der vielen Fragen im Zusammenhang mit diesem Thema.

Als pflegebedürftig gelten Versicherte, die voraussichtlich mindestens für sechs Monate in Folge in erheblichem Maße Hilfe bei den Verrichtungen des täglichen Lebens brauchen. Maßgebend dafür, welche Leistungen Pflegebedürftige erhalten, ist der Grad ihrer individuellen Hilfebedürftigkeit. Die Pflegekasse lässt durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) den Hilfsbedarf feststellen und eine entsprechende Einstufung empfehlen. Der Gesetzgeber hat drei Pflegestufen festgelegt:

- Pflegestufe I = erheblich pflegebedürftige Personen, die bei Körperpflege, Ernährung oder Mobilität mindestens einmal täglich Hilfe benötigen (im Tagesschnitt mindestens 90 Minuten);
- Pflegestufe II = schwer pflegebedürftige Personen, die mindestens dreimal zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen (im Tagesschnitt mindestens drei Stunden);
- Pflegestufe III = schwerstpflegebedürftige Personen, die rund um die Uhr Hilfe benötigen (im Tagesschnitt mindestens fünf Stunden).

Definition "pflegebedürftig"

Die Zuordnung zu einer der drei Pflegestufen richtet sich nach dem Grad der Pflegebedürftigkeit. Aber wann ist man überhaupt pflegebedürftig?

Das Sozialgesetzbuch definiert Menschen als pflegebedürftig, "die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen."

Alltägliche Verrichtungen – was gehört dazu?

Die Alltagsaktivitäten, die bei der Einstufung berücksichtigt werden, sind vier Bereichen zugeordnet:

- Körperpflege (Waschen, Duschen, Baden, Zahnpflege, Frisieren, Rasieren, Toilettengang)
- Ernährung (mundgerechte Zubereitung (nicht Kochen) des Essens, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme)
- Mobilität (Aufstehen und Zu-Bett-Gehen, An- und Auskleiden, Gehen und Stehen, Treppensteigen, Verlassen und Wiederaufsuchen der Wohnung, z.B. wegen eines Arztbesuchs)
- Hauswirtschaftliche Versorgung (Einkaufen, Kochen, Putzen, Waschen, Heizen)

Entscheidend für die Pflegestufe ist der Hilfsbedarf in der Grundpflege, also Körperpflege, Ernährung, Mobilität. Wer sich hingegen noch selbst waschen und anziehen, alleine essen und sich bewegen kann, aber den Haushalt ohne Unterstützung nicht mehr schafft, gilt nicht als pflegebedürftig.

Pflegestufen: Hilfebedarf in Minuten

Für alle Aktivitäten wird der zeitliche Pflegeaufwand nach vorgegebenen Orientierungswerten ermittelt. Neben dem so errechneten täglichen Zeitvolumen spielt auch die Häufigkeit des Pflegebedarfs pro Tag oder pro Woche eine Rolle.

Pflegestufe	Zeitaufwand der Pflege
Pflegestufe I - erheblich pflegebedürftig	Mindestens 90 Minuten täglich, davon mindestens 45 Minuten Grundpflege
Pflegestufe II - schwer pflegebedürftig	Mindestens drei Stunden täglich, davon mindestens zwei Stunden Grundpflege
Pflegestufe III - schwerstpflegebedürftig	Mindestens fünf Stunden täglich, davon mindestens vier Stunden Grundpflege
Härtefall (bei einem außergewöhnlich hohen Pflegeaufwand)	Mindestens sechs Stunden täglich, davon mindestens dreimal in der Nacht; Pflege ist auch nachts nur durch mehrere Pflegekräfte gemeinsam möglich

"Pflegestufe 0"

Vor allem Menschen mit Demenzerkrankungen werden diesen Kriterien der Einstufung nicht gerecht. Sie benötigen in der Regel weniger Hilfe bei der Körperpflege, Ernährung und Bewegung, sind aber aufgrund des geistigen

Orientierungsverlustes auf Betreuung rund um die Uhr angewiesen. Menschen mit sogenannter erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz haben daher Anspruch auf einen Betreuungsbetrag, wenn sie in besonderem Maße auf Hilfe und Beaufsichtigung angewiesen sind. Dazu zählen neben Demenzkranken auch Menschen mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen.

Da der Betreuungsbetrag auch dann gewährt wird, wenn die Kriterien für eine Pflegestufe nicht erfüllt sind, spricht man auch von "Pflegestufe 0".

Pflegetagebuch

Für die Betragung einer Pflegestufe ist es nützlich, ein Pflegetagebuch zu führen. Mit diesem Pflegetagebuch können Sie sich einen Überblick über den benötigten Zeitaufwand für pflegerische und hauswirtschaftliche Unterstützungsleistungen für Ihren Angehörigen bzw. Ihre Angehörige verschaffen. Diese Aufzeichnungen dienen vor allem als gute Dokumentation für eine anstehende Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) für die Einstufung in die Pflegeversicherung. Über einen Zeitraum von ein bis zwei Wochen sollten Sie alle erbrachten Pflegeleistungen notieren.

Vorlagen für Pflegetagebücher finden Sie auf den Internetseiten vieler Pflegekassen oder unter:

www.masf.brandenburg.de/media_fast/4055/pflegetagebuch.pdf

6.2 Pflegehilfsmittel

Pflegehilfsmittel sind technische Hilfs- oder Sachmittel, die die Pflege einer pflegebedürftigen Person erleichtern, ihre Beschwerden lindern oder ihre Selbstständigkeit fördern.

Pflegebedürftige haben einen Anspruch auf die Versorgung mit Pflegehilfsmitteln durch die Pflegeversicherung, sofern für die Bereitstellung nicht bereits die Krankenkasse oder ein anderer Leistungsträger aufkommt (etwa bei Krankheit oder Behinderung des Pflegebedürftigen).

Die Notwendigkeit einer Versorgung mit Pflegehilfsmitteln überprüft auf Antrag die Pflegekasse. Eine Übersicht über die Pflegehilfsmittel, die die Pflegekasse bereitstellt, kann im Pflegehilfsmittelverzeichnis eingesehen werden.

Der Eigenanteil, den der Pflegebedürftige zu den in Anspruch genommenen Pflegehilfsmitteln zuzahlen muss, liegt bei 10 Prozent, maximal aber

bei 25 Euro. Erreicht ein Pflegebedürftiger durch Zuzahlungen die Belastungsgrenze in der Krankenversicherung (zwei Prozent der jährlichen Bruttoeinnahmen, bei chronisch Kranken ein Prozent), ist er in der Pflegeversicherung von weiteren Zuzahlungen befreit.

Werden Rollstühle und Gehhilfen ärztlich verordnet, tragen die entsprechenden Kosten die Krankenkassen. Für Verbrauchsprodukte übernehmen die Pflegekassen bis zu 31 Euro monatlich. Für größere Pflegehilfsmittel, die leihweise überlassen werden, entfallen die Zuzahlungen. (Quelle: Webseite des Bundesministeriums für Gesundheit)

Weitere Informationen finden Sie z.B. unter:

www.gkv-spitzenverband.de/Hilfsmittelverzeichnis.gkvnet

6.3 Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen

Die Pflegekassen können finanzielle Zuschüsse zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen gewähren, beispielsweise für technische Hilfen im Haushalt, wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird.

Leistungsvoraussetzungen

Finanzielle Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen können gewährt werden, wenn dadurch:

- die häusliche Pflege erst ermöglicht wird,
- die häusliche Pflege erheblich erleichtert und damit eine Überforderung der Leistungskraft des Pflegebedürftigen verhindert oder
- eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt, also die Abhängigkeit von den Pflegenden verringert wird.

Leistungsart und Leistungshöhe

(1) Bis zu einem Betrag von 2.557 € je Maßnahme können die Pflegekassen im Rahmen ihres Ermessens Zuschüsse gewähren. Hierbei handelt es sich um:

- Maßnahmen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind (z.B. Türverbreiterung, fest installierte Rampen und Treppenlifte, Herstellung von hygienischen Einrichtungen),
- Erstellung von Wasseranschlüssen, individuelle Liftsysteme im Bad (nicht jedoch serienmäßig hergestellte Lifte, die lediglich mit Liften verankert werden),

- Ein- und Umbau von Mobiliar, das entsprechend den Erfordernissen der Pflegesituation individuell hergestellt oder umgestaltet wird (z.B. motorisch betriebene Absenkung von Küchenschränken) und
- Austausch der Badewanne durch eine Dusche.

(2) Eine Maßnahme zur Verbesserung des individuellen Wohnumfeldes des Pflegebedürftigen liegt auch vor, wenn den Besonderheiten des Einzel-falles durch einen Umzug in eine den Anforderungen des Pflegebedürftigen entsprechende Wohnung (z.B. Umzug aus einer Obergeschoss- in eine Parterrewohnung) Rechnung getragen werden kann. In diesem Fall kann die Pflegekasse einen Umzug bezuschussen. Sofern noch Anpassungen in der neuen Wohnung erforderlich sind, können neben den Umzugskosten weitere Aufwendungen für eine Wohnumfeldverbesserung bezuschusst werden.

Antragstellung

Zuschüsse zu Maßnahmen der Wohnumfeldverbesserung müssen vor Beginn der Maßnahme mit einem Kostenvoranschlag bei der Pflegekasse beantragt werden.

Der MDK hat in seinem Gutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit Empfehlungen über die notwendige Versorgung mit technischen Pflegehilfsmitteln und baulichen Maßnahmen zur Anpassung des Wohnumfeldes anzusprechen. Diese Empfehlungen gelten als Antrag. Dies gilt auch, wenn im Rahmen der Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI Wohnumfeld verbessernde Maßnahmen angeregt werden.

Wichtige Informationen

- Ändert sich die Pflegesituation und werden weitere Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung notwendig, kann erneut ein Zuschuss beantragt werden.
- Zuschüsse der Pflegekassen kommen nur in Betracht, wenn kein anderer Leistungsträger vorrangig verpflichtet ist (z.B. Kriegsopferfürsorge, Eingliederungshilfe oder Unfallversicherungen).
- Die Pflegekassen sind verpflichtet, die Pflegebedürftigen hinsichtlich der Bezuschussung von Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen zu beraten (vgl. § 7 Abs. 2 SGB XI). Dazu können auch externe Stellen beauftragt werden.

Katalog möglicher Wohnumfeld verbessernder Maßnahmen

Wohnung/ Eingangsbereich:

- Aufzug (Haltestangen, Sitzplätze, ebenerdiger Zugang, Vergrößerung von Türen, Schalterleiste in Greifhöhe),
- Briefkasten (Absenkung auf Greifhöhe),
- Orientierungshilfen (Orientierungshilfen für Sehbehinderte),

- Treppe (Handläufe auf beiden Seiten, farbige Stufenmarkierung an den Vorderkanten, fest installierte Rampen und Treppenlifte),
- Türen (Türvergrößerung, Abbau von Türschwellen, Türen mit pneumatischem Türantrieb, Gegensprechanlage).

Wohnungsbereich

- Bewegungsfläche (Umbaumaßnahmen zur Schaffung ausreichender Bewegungsfläche, z.B. Installation der Waschmaschine in der Küche statt im Bad/ Verlegung der Wasser- und Stromanschlüsse),
- Bodenbelag (Beseitigung von Stolperquellen, Rutsch- und Sturzgefahren),
- Heizung (Installation von z. B. elektrischen Heizgeräten anstelle von Öl-, Gas-, Kohle- oder Holzöfen wenn dadurch der Hilfebedarf bei der Beschaffung von Heizmaterial kompensiert wird),
- Lichtschalter/ Steckdosen/ Heizungsventile (Installation in Greifhöhe, ertastbare Heizungsventile für Sehbehinderte),
- Reorganisation der Wohnung (Stockwerktausch),
- Türen/ Schwellen (Abbau von Türschwellen zum Balkon, Sicherungstüren für desorientierte Personen, Absenken des Türspions bzw. der Anlage in Greifhöhe, Veränderung von Türanschlüssen),
- Fenster (Absenkung der Fenstergriffe, elektrisch betriebene Rollläden sofern der Pflegebedürftige zur Linderung seiner Beschwerden auf einen kühlen Raum angewiesen ist und eine Unterbringung nur in diesem Raum möglich ist).

Küche - Armaturen

- Installation von Armaturen mit verlängertem Hebel oder Schlaufe, Schlauchbrauseinstallation von Warmwassergeräten, wenn kein fließend warmes Wasser vorhanden ist und aufgrund der Pflegebedürftigkeit Warmwasserquellen im Haus nicht erreicht oder das warme Wasser nicht – wie bisher – aufbereitet werden kann,
- Bodenbelag (rutschhemmender Belag),
- Kücheneinrichtung (Veränderung der Höhe von z.B. Herd, Kühlschrank, Arbeitsplatte, Spüle als Sitzplatz, Schaffung einer mit Rollstuhlunterfahrbaren Kücheneinrichtung, Absenkung von Küchenoberflächen, Schaffung von herausfahrbaren Unterschränken).

Bad und WC

- Einbau eines nicht vorhandenen Bades/WC,
- Anpassung eines vorhandenen Bades/WC, Armaturen (Installation von Armaturen mit verlängertem Hebel oder Schlaufe, Schlauchbrause Installation von Warmwassergeräten, wenn kein fließend warmes Wasser vorhanden ist und aufgrund der Pflegebedürftigkeit Warmwasserquellen im Haus nicht erreicht oder das warme Wasser nicht – wie bisher – aufbereitet werden kann),

- Badewanne (Badewanneneinstiegshilfen, die mit wesentlichen Eingriffen in die Bausubstanz verbunden sind),
- Bodenbelag (rutschhemmender Bodenbelag, rutschhemmender Belag für die Dusche),
- Duschplatz (Einbau einer Dusche, wenn der Einstieg in eine Badewanne auch mit Hilfsmitteln nicht mehr ohne fremde Hilfe möglich ist, Herstellung eines bodengleichen Zugangs zur Dusche),
- Einrichtungsgegenstände (Anpassung der Höhe),
- Toilette (Anpassung der Sitzhöhe des Klosettbeckens durch Einbau eines Sockels),
- Waschtisch (Anpassung der Höhe des Waschtisches zur Benutzung im Sitzen/ Rollstuhl).

Schlafzimmer

- Bettzugang: Umbaumaßnahmen zur Schaffung eines freien Zugangs zum Bett,
- Bodenbelag: Verwendung von rutschhemmendem Bodenbelag,
- Lichtschalter/ Steckdosen (Installation von Steckdosen und Lichtschaltern, die vom Bett aus zu erreichen sind).

Beratung zu Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen bieten die **Pflegestützpunkte** und die **ABC-Beratungsstellen** des Landkreises Oder-Spree.

6.4 Besonderer Betreuungsbedarf

Ein besonderer Betreuungsbedarf entsteht dann, wenn die Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt ist und dadurch ein auf Dauer außergewöhnlich hoher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung besteht. Dieses ist der Fall, wenn der Gutachter des Medizinischen Dienstes bei dem Pflegebedürftigen bestimmte Einschränkungen feststellt. Bei dauerhaften und regelmäßigen Schädigungen oder Fähigkeitsstörungen in wenigstens zwei Bereichen (davon mindestens einmal aus einem der Bereiche 1 bis 9) liegt eine erhebliche Einschränkung vor. Eine in erhöhtem Maße eingeschränkte Alltagskompetenz liegt vor, wenn zusätzlich bei mindestens einem weiteren Punkt aus den Bereichen 1, 2, 3, 4, 5, 9 oder 11 ein „Ja“ angegeben wird.

Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige der Pflegestufe „0“, I, II oder III. Bei Vorliegen einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz stehen dem Pflegebedürftigen 100 € monatlich, bei Vorliegen einer erhöhten eingeschränkten Alltagskompetenz 200 € monatlich für zusätzliche Betreuungsleistungen zur Verfügung. Dieses Geld kann zweckgebunden für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen eingesetzt werden und wird da-

mit nicht als Geldleistung ausgezahlt. Dieser Betrag kann genutzt werden für die Inanspruchnahme von Leistungen:

- der Tages- oder Nachtpflege,
- der Kurzzeitpflege,
- der zugelassenen Pflegedienste (nur für besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung), oder
- der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote, die nach § 45c SGB gefördert oder förderungsfähig sind.

Kriterien für eingeschränkte Alltagskompetenz

Der Gutachter des Medizinischen Dienstes prüft, ob eine eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt. Zu diesem Zweck wurden vom Gesetzgeber folgende Kriterien aufgestellt:

1. unkontrolliertes Verlassen des Wohnbereiches (Weglauff Tendenz);
2. Verkennen oder Verursachen gefährdender Situationen;
3. unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen Gegenständen oder potenziell gefährdenden Substanzen;
4. tätlich oder verbal aggressives Verhalten in Verkennung der Situation;
5. im situativen Kontext inadäquates Verhalten;
6. Unfähigkeit, die eigenen körperlichen und seelischen Gefühle oder Bedürfnisse wahrzunehmen;
7. Unfähigkeit zu einer erforderlichen Kooperation bei therapeutischen oder schützenden Maßnahmen als Folge einer therapieresistenten Depression oder Angststörung;
8. Störungen der höheren Hirnfunktionen (Beeinträchtigungen des Gedächtnisses, herabgesetztes Urteilsvermögen), die zu Problemen bei der Bewältigung von sozialen Alltagsleistungen geführt haben;
9. Störung des Tag-/ Nacht-Rhythmus;
10. Unfähigkeit, eigenständig den Tagesablauf zu planen und zu strukturieren;
11. Verkennen von Alltagssituationen und inadäquates Reagieren in Alltagssituationen;
12. ausgeprägtes labiles oder unkontrolliert emotionales Verhalten sowie
13. zeitlich überwiegend Niedergeschlagenheit, Verzagtheit, Hilflosigkeit oder Hoffnungslosigkeit aufgrund einer therapieresistenten Depression.

6.5 Ersatzpflege, „Verhinderungspflege“

Ersatzpflege, auch Verhinderungspflege genannt, ist die Pflege durch eine andere als die normalerweise tätige Pflegeperson, wenn diese wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder anderen Gründen verhindert ist. Pro Jahr erstattet die Pflegekasse maximal 1.550 €.

Voraussetzungen

Folgende Voraussetzungen müssen für die Ersatzpflege erfüllt sein:

Die normalerweise tätige Pflegeperson ist zur häuslichen Pflege des Pflegebedürftigen wegen Erholungsurlaub, Krankheit oder anderen Gründen verhindert.

Wenn die Ersatzpflege erstmalig in Anspruch genommen wird, muss die Pflegeperson den Pflegebedürftigen bereits mindestens 6 Monate in seiner häuslichen Umgebung gepflegt haben. Den Beginn der Pflege in häuslicher Umgebung setzen die meisten Pflegekassen mit der Einstufung in eine Pflegestufe gleich. Prinzipiell müssen die Vorversicherungszeit erfüllt, die Pflegebedürftigkeit festgestellt und die Pflegeleistung bei der Pflegekasse beantragt werden.

Ersatzpflege wird auch anerkannt, wenn:

- die Wohnung des Pflegebedürftigen renoviert werden muss,
- alle Familienmitglieder bei der Ernte eingebunden sind (Landwirtschaft),
- die Zeit überbrückt werden muss, bis ein Heimplatz gefunden ist,
- es sich um Kurzzeitpflege oder Sterbebegleitung in einem Hospiz handelt.

Dauer und Kosten

Die Pflegekasse übernimmt die Kosten einer notwendigen Ersatzpflege für maximal 4 Wochen im Jahr (sogenannte Urlaubsvertretung). Die Kosten für eine Ersatzpflegekraft dürfen dabei 1.550 € im Kalenderjahr nicht überschreiten.

Handelt es sich bei der Ersatzpflegekraft um eine Person, die mit dem Pflegebedürftigen bis zum zweiten Grad verwandt oder verschwägert ist oder in häuslicher Gemeinschaft mit ihm lebt, dürfen die Kosten den Betrag des jeweiligen Pflegegelds nicht überschreiten. Jedoch können nachweisbare zusätzliche Aufwendungen wie Fahrtkosten oder Verdienstausfall bei der Pflegekasse geltend gemacht werden. Insgesamt darf die Pflegekasse maximal 1.550 € für das Pflegegeld und die zusätzlichen Aufwendungen erstatten.

Als Verwandte gelten Eltern, Kinder, Großeltern, Enkelkinder, Geschwister. Als Verschwägte gelten Stiefeltern, Stiefkinder, Stiefenkelkinder (Enkel-

kinder des Ehepartners), Schwiegereltern, Schwiegerkinder, Großeltern des Ehepartners, Schwager/Schwägerin.

Wird die Verhinderungs- bzw. Ersatzpflege in einer stationären Einrichtung (z.B. Wohnheim für Behinderte, Kurzzeitpflege oder Pflegeheim) erbracht, übernimmt die Pflegekasse die pflegebedingten Kosten bis zu einer Höhe von 1.550 € im Kalenderjahr. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (sogenannte Hotelkosten) sind vom Pflegebedürftigen selbst zu tragen.

6.6 teilstationäre Pflege

(1) Pflegebedürftige haben Anspruch auf teilstationäre Pflege in Einrichtungen der Tages- oder Nachtpflege, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tagespflege oder der Nachtpflege und zurück.

(2) Die Pflegekasse übernimmt im Rahmen der Leistungsbeträge nach Satz 2 die pflegebedingten Aufwendungen der teilstationären Pflege, die Aufwendungen der sozialen Betreuung und die Aufwendungen für die in der Einrichtung notwendigen Leistungen der medizinischen Behandlungspflege. Der Anspruch auf teilstationäre Pflege umfasst je Kalendermonat:

- für Pflegebedürftige der Pflegestufe I einen Gesamtwert bis zu 450 €
- für Pflegebedürftige der Pflegestufe II einen Gesamtwert bis zu 1.100 €
- für Pflegebedürftige der Pflegestufe III einen Gesamtwert bis zu 1.550 €,

(3) Pflegebedürftige können nach näherer Bestimmung der Absätze 4 bis 6 die Ansprüche auf Tages- und Nachtpflege, Pflegegeld und Pflegesachleistung nach ihrer Wahl miteinander kombinieren.

(4) Wird die Leistung nach Absatz 2 nur zusammen mit Sachleistungen nach § 36 in Anspruch genommen, dürfen die Aufwendungen insgesamt je Kalendermonat 150 vom Hundert des in § 36 Abs. 3 und 4 für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrages nicht übersteigen. Dabei mindert sich der Sachleistungsanspruch nach § 36 Abs. 3 und 4 um den Vorphundertatz, mit dem die Leistung nach Absatz 2 über 50 vom Hundert in Anspruch genommen wird.

(5) Wird die Leistung nach Absatz 2 nur zusammen mit Pflegegeld nach § 37 in Anspruch genommen, erfolgt keine Minderung des Pflegegeldes, soweit die Aufwendungen für die Leistung nach Absatz 2 je Kalendermonat 50 vom Hundert des in § 36 Abs. 3 und 4 für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrages nicht übersteigen. Ansonsten mindert sich der Pflegegeldanspruch nach § 37 um den Vorhundertersatz, mit dem die Leistung nach Absatz 2 über 50 vom Hundert in Anspruch genommen wird.

(6) Wird die Leistung nach Absatz 2 zusammen mit der Kombination von Geldleistung und Sachleistung (§ 38) in Anspruch genommen, bleibt die Leistung nach Absatz 2 unberücksichtigt, soweit sie je Kalendermonat 50 vom Hundert des in § 36 Abs. 3 und 4 für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrages nicht übersteigt. Ansonsten findet § 38 Satz 2 mit der Maßgabe Anwendung, dass bei der Ermittlung des Vorhundertersatzes, um den das Pflegegeld zu kürzen ist, von einem Gesamtleistungsanspruch in Höhe von 150 vom Hundert auszugehen ist und der Restpflegegeldanspruch auf den Betrag begrenzt ist, der sich ohne Inanspruchnahme der Tagespflege ergeben würde.

Text in der Fassung des Artikels 1 Pflege-Weiterentwicklungsgesetz G. v. 28. Mai 2008 BGBl. I S. 874 m.W.v. 1. Juli 2008

6.7 Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist die vorübergehende Pflege eines pflegebedürftigen Patienten in einem Heim, wenn die häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Die Kosten der Kurzzeitpflege werden von der Pflegekasse bis zu maximal 4 Wochen pro Kalenderjahr bis zu einer Höhe von 1.510,- € übernommen. Der Patient muss die Kosten für Unterkunft und Essen selbst zahlen.

Anspruch auf die Unterbringung eines Pflegebedürftigen in einer Kurzzeitpflege besteht, wenn für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung oder in sonstigen Krisensituationen eine vorübergehende häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Prinzipiell müssen die Vorversicherungszeit erfüllt, die Pflegebedürftigkeit festgestellt und die Pflegeleistung bei der Pflegekasse beantragt werden.

Die Kurzzeitpflege ist eine Pflege in einer vollstationären Einrichtung, so dass während des dortigen Aufenthaltes weitere Leistungen der häuslichen Pflege nicht gewährt werden.

Die Pflegekasse übernimmt:

- die pflegebedingten Aufwendungen,
- die Aufwendungen der sozialen Betreuung sowie
- die Leistungen der medizinischen Behandlungspflege.

Dauer

Bis zu maximal 4 Wochen im Kalenderjahr.

Umfang

Bis zu einem Gesamtbetrag von 1.510 € im Jahr ohne Differenzierung nach der Pflegestufe, einheitlich für alle Pflegebedürftigen. Es ist vom Versicherten ein täglicher Eigenanteil zu leisten. Dieser setzt sich aus den Kosten für Unterkunft und Verpflegung (sogenannte "Hotelkosten") und sogenannten Investitionskosten zusammen.

6.8 Pflegekurse

Die Pflege eines Angehörigen ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Damit die Pflege nicht zur Last wird, bieten Pflegekassen zur Unterstützung und Entlastung der pflegenden Angehörigen bzw. der ehrenamtlichen Pflegepersonen kostenlose Pflegekurse nach § 45 SGB XI an. In den Pflegekursen werden Ihnen die wichtigsten Kenntnisse und Pflegeverfahren vermittelt sowie Möglichkeiten der Entlastung vorgestellt.

Informationen zu Pflegekursen erhalten Sie in Ihrem Pflegestützpunkt / Ihrer ABC-Beratungsstelle.

Pflegestützpunkt Erkner

Neu Zittauer Straße 15 15537 Erkner
 ☎ 03362 9380900 03362 9380901

E-Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Eisenhüttenstadt

Friedrich-Engels-Straße 12 15890 Eisenhüttenstadt
 ☎ 03364 283926/29 Fax: 03364 284830

E-Mail: eisenhuettenstadt@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Anlauf- und BeratungsCenter Beeskow

Rouanetstraße 10 15848 Beeskow
 ☎ 03366 1520917 Fax: 03366 1520927

E-Mail: cornelia.ewert@drk-mos.de

Anlauf- und BeratungsCenter Fürstenwalde

Lotichiusstraße 36 15517 Fürstenwalde/Spree
 ☎ 03361 5922-16 Fax: 03361 5922-15

E-Mail: irangott@awo-fuerstenwalde.de

Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzkranke und deren Angehörige

15890 Eisenhüttenstadt

Karl-Marx-Straße 34

☎: 03364 2800524

Fax: 03364 2800-525

Email: abc.awokvehst@arcor.de

Alzheimerberatungsstelle des ASB

15890 Eisenhüttenstadt

Cottbuser Straße 8

☎ 03364 2800628

Fax: 03364 774682

Email: alzheimerberatung-eh@asb-ostbrandenburg.de

Pflegekurse bietet an:

Kompass Schulung & Beratung im Gesundheitswesen

Reichenwalder Straße 129a

15859 Storkow/Mark

☎ 033678 - 41 530

Fax 033678 41 586

Mobil 0176 627 17 27 4

info@kompass-los.de

6.9 Gesetzliche Regelungen

Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (SGB XI)

Artikel 1 G.v. 26.05.1994 BGBl. I S. 1014, 1015; zuletzt geändert durch

Artikel 4 G. v. 22.12.2011 BGBl. I S. 2983; Geltung ab 01.06.1994

FNA: 860-11; 8 Arbeitsrecht, Sozialversicherung, Kriegsopferversorgung, Eingliederung Behinderter 86 Sozialgesetzbuch

www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbxi/1.html

Das Pflegezeitgesetz (seit 1.Juli 2008)

Regelt die **kurzfristige Arbeitsverhinderung**:

- bis zu zehn Arbeitstage Freistellung
- verpflichtend für alle Unternehmen unabhängig von der Größe
- ohne Vorankündigung möglich
- ggf. Lohnfortzahlung z.B. nach § 616 BGB

www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=619

Regelt die **Pflegezeit**:

- bis zu 6 Monate Dauer
- muss mindestens zehn Arbeitstage vorher angekündigt werden
- verpflichtend für Unternehmen ab 15 Beschäftigte
- keine gesetzlich geregelte Lohnfortzahlung
- Kündigungsschutz ab Ankündigung der Pflegezeit

Das Familienpflegezeitgesetz (seit 1. Januar 2012)

- maximal 2 Jahre können Beschäftigte ihre Arbeitszeit bis auf 15 Stunden pro Woche reduzieren
- finanzielle Absicherung durch Lohnvorausleistung
- Lohnvorausleistung des Unternehmens ist durch das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben abgesichert
- unabhängig von der Unternehmensgröße

www.familienpflegezeit-aktuell.de

www.wege-zur-pflege.de

www.erfolgsweg-familie.de/default.asp?id=611

6.10 Schwerbehindertenausweis

In vielen Fällen geht Pflegebedürftigkeit mit Behinderungen einher. Das Vorliegen eines Schwerbehindertenausweises kann wesentliche Erleichterungen bei der Pflege und Betreuung Angehöriger schaffen.

Der Behindertenausweis führt bei Vorliegen entsprechender Bedingungen zu Steuererleichterungen und berechtigt zu zahlreichen Vergünstigungen z.B. im öffentlichen Nah- und Fernverkehr oder bei der Benutzung von Behindertenparkplätzen. Außerdem kann für Kinder mit einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung über das 27. Lebensjahr hinaus Kindergeld bzw. ein Kinderfreibetrag gewährt werden, wenn das Kind außerstande ist, sich selbst zu unterhalten (z.B. durch eigenes Einkommen, Rente oder nicht nur geringfügiges Vermögen).

Den Ausweis beantragen Sie bei dem für Sie zuständigen Versorgungsamt. Vordrucke hierfür bekommen Sie beim örtlichen Sozialamt. Es empfiehlt sich dem Antrag eine ärztliche Bescheinigung über die Art der Behinderung beizulegen und mit dem Arzt zuvor die Beantragung des Ausweises zu besprechen. Das Versorgungsamt setzt sich nach Eingang des Antrags

mit den behandelnden Ärzten in Verbindung und fordert ergänzende ärztliche Unterlagen und Gutachten an. Nach einigen Wochen erhalten Sie vom Versorgungsamt einen Bescheid über die Einstufung Ihrer Behinderung. Liegt der festgestellte Grad der Behinderung (GdB) unter 50, so bekommt man nur einen Feststellungsbescheid, mit dem unter bestimmten Voraussetzungen aber bereits einen Steuer-Pauschbetrag geltend gemacht werden kann.

Die Merkzeichen:

Einige Vergünstigungen sind an so genannte Merkzeichen geknüpft, die bei Vorliegen der Voraussetzungen im Ausweis eingetragen werden. Dabei bedeuten:

G: Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich beeinträchtigt

Das Merkzeichen "G" bezieht sich nicht nur auf eine Gehbehinderung, sondern steht auch für eine Einschränkung der Orientierungsfähigkeit, wenn der Behinderte sich z.B. im Straßenverkehr auf Strecken, die nicht täglich benutzt werden, nur schwer zurechtfinden kann. Bei geistig Behinderten ist eine erhebliche Beeinträchtigung der Bewegungsfähigkeit bei einem GdB um 100 immer und bei einem GdB um 80 oder 90 in den meisten Fällen anzunehmen.

aG: Außergewöhnlich gehbehindert

Personen, die sich dauernd nur mit fremder Hilfe oder nur mit großer Anstrengung außerhalb eines Kraftfahrzeuges bewegen können (z.B. Querschnittgelähmte oder andere Schwerbehinderte, die aufgrund ihrer Erkrankung diesen gleichzustellen sind).

H: Hilflos

Als hilflos gelten Personen, die infolge ihrer Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens in erheblichem Maße dauernd fremder Hilfe bedürfen. Dies gilt auch, wenn es sich bei der Hilfe um Überwachung oder Anleitung zu diesen Verrichtungen handelt und auch dann, wenn die Hilfe nicht dauernd geleistet werden muss, jedoch eine ständige Bereitschaft zur Hilfeleistung erforderlich ist. Bei Kindern wird allerdings nur der Teil der Hilfsbedürftigkeit berücksichtigt, der wegen der Behinderung den Umfang der Hilfsbedürftigkeit eines gesunden gleichaltrigen Kindes überschreitet.

B: Ständige Begleitung ist notwendig

Eine ständige Begleitung wird als notwendig gesehen, wenn der Behinderte zur Vermeidung von Gefahren für sich oder andere Personen bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln regelmäßig auf fremde Hilfe angewiesen ist (z.B. Blinde, Querschnittgelähmte, geistig Behinderte mit zusätzlichem Merkzeichen "G").

Bl: Blind

Dieses Merkzeichen erhalten erblindete Menschen und Menschen, deren Sehschärfe so gering ist, dass sie sich in einer nicht vertrauten Umgebung ohne fremde Hilfe nicht zurechtfinden.

Gl: Gehörlos

Gehörlos sind Hörbehinderte mit beiderseits vorliegender Taubheit oder einer an Taubheit grenzenden Schwerhörigkeit beiderseits, wenn daneben schwere Sprachstörungen (schwer verständliche Lautsprache, geringer Sprachschatz) vorliegen.

RF: Rundfunkgebührenbefreiung und Ermäßigung beim Telefonanschluß möglich

Unter bestimmten weiteren Voraussetzungen z.B. für Blinde, wesentlich Sehbehinderte oder Hörbehinderte, Behinderte mit einem GdB ab 80, die wegen ihres Leidens an öffentlichen Veranstaltungen ständig nicht teilnehmen können, Empfänger von Leistungen nach dem BSHG (Sozialhilfe), Personen mit geringem Einkommen und Heimbewohner. (Allerdings hat das Bundessozialgericht 1997 in einem Urteil festgestellt, dass behinderte Kinder unter 2 Jahren keinen Anspruch auf dieses Merkzeichen haben.)

Gültigkeit:

Die Gültigkeit des Ausweises ist in der Regel auf die Dauer von längstens 5 Jahren vom Monat der Ausstellung an befristet. Bei schwerbehinderten Kindern unter 10 Jahren gelten die Ausweise bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres. Schwerbehinderte im Alter von 10 bis 15 Jahren erhalten ihren Ausweis längstens bis zur Vollendung des 20. Lebensjahrs. Die Gültigkeitsdauer kann auf Antrag höchstens zweimal verlängert werden. Dann muss wieder ein neuer Ausweis beantragt werden.

Landesamt für Soziales und Versorgung

Außenstelle Frankfurt (Oder)

Robert-Havemann-Straße 4 15236 Frankfurt (Oder)

Postfach 1951, 15209 Frankfurt (Oder)

☎: 0335 5582-0 Telefax: 0335 5582-285

E-Mail: post-f@lasv.brandenburg.de

6.11 Pflege und Beruf

Aufgrund der demografischen Entwicklung nimmt die Anzahl pflegebedürftiger Personen in den kommenden Jahren weiter zu. Die Mehrzahl wird im häuslichen Umfeld von Angehörigen gepflegt. Damit steigt der Anteil Pfleger, die gleichzeitig einer Beschäftigung nachgehen weiter an.

Die Pflege Angehöriger ist mit erheblichen körperlichen, seelischen und organisatorischen Belastungen verbunden, die häufig zu einer Einschränkung der Leistungsfähigkeit und zu gesundheitlichen Schäden führen. Deshalb ist es wichtig, gute Lösungen für die Vereinbarung von Berufstätigkeit und Pflege zu finden.

Im persönlichen Bereich kommt es darauf an,

- sich über die verfügbaren Unterstützungsangebote zu informieren und diese zu nutzen
- möglichst viele Personen (Familie, Freunde, Ehrenamtliche) in die Pflege und Betreuung mit einzubeziehen
- die eigene Erholung und Gesundheit nicht zu vernachlässigen.

Unterstützung ist auch innerhalb des Unternehmens, in dem die Pflegenden arbeiten nötig und möglich. Pflege ist längst kein privates Thema mehr sondern in vielen Unternehmen Bestandteil einer familienfreundlichen Personalpolitik. Neben den gesetzlich geregelten Freistellungsmöglichkeiten können Unternehmen pflegende Mitarbeiter unterstützen durch Vereinbarungen und Angeboten in den Bereichen:

Arbeitszeit/ Organisation

- Flexibilisierung von Arbeitszeit
z.B. Gleitzeitmodelle, Arbeitszeitkonten,
- Flexibilisierung des Arbeitsortes
z.B. alternierende Teleheimarbeit
- Möglichkeit zur vorübergehenden Reduzierung der Arbeitszeit
- Kurzfristige Freistellung, Sonderurlaub
- Teamarbeit
- Job-Sharing
- Erreichbarkeit in Notfällen
- Rücksichtnahme bei Mehrarbeit oder Geschäftsreisen
- Möglichkeit des Wiedereinstiegs in das Unternehmen, wenn die Berufstätigkeit wegen der Pflege unterbrochen werden muss
- Gewährung der Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz

Prävention, Gesundheitsförderung

- Externe Seminare zu Pflegetechnik, Pflegeorganisation, Stressbewältigung, Zeitmanagement u.ä.

Information / Beratung / Vermittlung

- Bereitstellung von Informationsmaterial über finanzielle, rechtliche, und sonstige praktische Hilfen für Pflegenden
- Persönliche Ansprechpartner im Unternehmen
- Externe und interne Beratungsangebote
z.B. der lokalen Beratungsstellen für Pflegenden

- Gründung von Betroffenenengruppen
- Sensibilisierung der Belegschaft

Flankierende Maßnahmen

- Maßnahmen zur Unterstützung der Familiensituation.

Informationen für Arbeitgeber finden Sie unter:

www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?id=613

sowie unter:

www.beruf-und-familie.de

Hier finden Sie spezielle Materialien, die Arbeitgebern konkrete Unterstützung bei der Einführung und Umsetzung einer pflegesensiblen Personalpolitik geben sollen:

- Mit einem **Schnelltest Beruf und Pflege** »10 Fragen zur Standortbestimmung« können Arbeitgeber prüfen, welche Relevanz das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege für ihren Betrieb hat.
- Ein **Stufenplan Beruf und Pflege** dient als Übersicht zur systematischen Entwicklung einer pflegesensiblen Personalpolitik und nennt geeignete Maßnahmen, die pflegende Beschäftigte wirksam unterstützen können.
- Maßnahmen-Checkliste: Liste der **Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege**
Die berufundfamilie gGmbH hat über 130 Einzelmaßnahmen zusammengetragen, die eingesetzt werden können um die Handlungsfähigkeit von Pflegenden zu stärken, bzw. um Pflegenden Zeit und Spielraum in einer Pflegesituation zu ermöglichen.
- Publikation '**Eltern pflegen**': Die Publikation der berufundfamilie gGmbH mit dem Titel 'Eltern pflegen' widmet sich der Fragestellung, was Arbeitgeber tun können, wenn ihre Beschäftigten Angehörige pflegen.

Unterstützung im Unternehmen setzt voraus, dass Pflegende bereit sind, ihre Arbeitgeber über die Situation zu informieren und den erforderlichen Unterstützungsbedarf zu benennen.

6.12 Betreuungsrecht / Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr selbst beantworten zu können. Das Betreuungsrecht beantwortet die Frage, wer die Entscheidungen trifft, wenn eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist.

Rechtzeitige Vorsorge macht eine selbstbestimmte Lebensführung möglich, auch für die Lebenslagen, in denen man seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann. Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden:

Vorsorgevollmacht

Mit der Vorsorgevollmacht kann man einer anderen Person die Wahrnehmung einzelner oder aller Angelegenheiten für den Fall übertragen, dass man die Fähigkeit selbst zu entscheiden einbüßt. Der Bevollmächtigte kann dann handeln, ohne dass es weiterer Maßnahmen bedarf. Das Gericht wird nur eingeschaltet, wenn es zur Kontrolle des Bevollmächtigten erforderlich ist. Die Vorsorgevollmacht ermöglicht so ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit.

- Vordruck Vorsorgevollmacht:

www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/broschueren_fuer_warenkorb/Anlagen/Vorsorgevollmacht_Formular.pdf?__blob=publicationFile

- Vordruck Konto- und Depotvollmacht:

www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/broschueren_fuer_warenkorb/Anlagen/Konto_Depot_Vollmacht.pdf?__blob=publicationFile

Betreuungsverfügung

Mit der Betreuungsverfügung kann jeder schon im Voraus festlegen, wen das Gericht als Betreuer bestellen soll, wenn es ohne rechtliche Betreuung nicht mehr weitergeht. Genauso kann bestimmt werden, wer auf keinen Fall als Betreuer in Frage kommt. Möglich sind auch inhaltliche Vorgaben für den Betreuer, etwa welche Wünsche und Gewohnheiten respektiert werden sollen oder ob im Pflegefall eine Betreuung zu Hause oder im Pflegeheim gewünscht wird.

- Download: Vordruck Betreuungsverfügung:

www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/broschueren_fuer_warenkorb/Anlagen/Betreuungsverfuegung_Formular.pdf?__blob=publicationFile

Für Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung stellt das Bundesjustizministerium Formulare zur Verfügung und gibt nähere Hinweise in der Broschüre „Betreuungsrecht“.

www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/broschueren_fuer_warenkorb/DE/Das_Betreuungsrecht.pdf?__blob=publicationFile

Patientenverfügung

In der Patientenverfügung kann man vorab über das Ob und Wie medizinischer Maßnahmen entscheiden. Wer nicht möchte, dass andere über die medizinische Behandlung entscheiden, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist, kann durch Patientenverfügung festlegen, ob bei konkret beschriebenen Krankheitszuständen bestimmte medizinische Maßnahmen gewünscht oder nicht gewünscht sind. Die Patientenverfügung ist seit September 2009 gesetzlich verankert.

- Textbausteine für eine Patientenverfügung:

www.bmj.de/DE/Buerger/gesellschaft/Patientenverfuegung/patientenverfuegung_node.html

- Patientenverfügung der Landesärztekammer Hamburg

www.aerztekammer-hamburg.de/patienten/patientenverfuegung.pdf

- Muster für Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht der Sächsischen Landesärztekammer

www.slaek.de/de/03/patientenberatung/patverf.pdf

Über die Patientenverfügung informiert eine weitere Broschüre, die auch Empfehlungen für die Formulierung der individuellen Entscheidung enthält.

- Broschüre zur Patientenverfügung, Download

www.bmj.de/SharedDocs/Downloads/DE/broschueren_fuer_warenkorb/DE/Patientenverfuegung.pdf?__b

Quelle:

www.bmj.de/DE/Buerger/gesellschaft/Patientenverfuegung/patientenverfuegung_node.html

Weitere Informationen:

www.patientenverfuegung.de

Impressum

Die Informationen dieser Sammlung wurden zusammen getragen durch das Projekt HELP (Häusliche Pflege – Erwerbstätigkeit – Leitungsentscheidung – Pflegedienstleistung), einem Projekt der INNOPUNKT-Initiative „Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Pflege“.

Kooperationspartner:

Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH
Julius-Pintsch-Ring 25
15517 Fürstenwalde

AWO Kreisverband Fürstenwalde e.V.
Lotichiusstraße 36
15517 Fürstenwalde

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch

den Landkreis Oder-Spree, Amt für Soziales
das Netzwerk Pflege des Landkreises Oder-Spree
die AOK Nordost
die LASA Brandenburg GmbH

Das Projekt HELP wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg.

Investition in Ihre Zukunft



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



